Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

110 (6.3.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2,20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"** mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer **„Rah und Fern"** für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern **„Courier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** und 1 **Winter-Fahrplan** und 1 **illustrierter Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. **Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.**

Eigentum und Verlag von **Ferd. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: **Anton Rudolph**, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: **A. Frhr. v. Seckendorff**, für den Anzeigenteil: **A. Rinderspacher**, sämtl. in Karlsruhe i. B. **Berliner Bureau: Berlin W 10.**

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 110. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 6. März 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 6. März, vorm.** (Amtlich.)

Den Engländern entrissen wir südöstlich von Ypern im Gegenangriff einen Graben.

Die französischen Versuche, uns aus der auf der Loretto-Höhe eroberten Stellung wieder heraus zu drängen, scheiterten. Die Angriffe wurden abgewiesen. Fünfzig Franzosen blieben in unserer Hand.

In der Champagne setzten die Franzosen ihre Angriff bei Perthes und Le Mesnil fort. Alle Angriffe schlugen fehl. Bei Perthes machten wir

fünf Offiziere und 140 Franzosen

zu Gefangenen. Im Gegenangriff entrissen wir den Franzosen ein Wäldchen nördlich Perthes und ein Grabenstück ihrer Stellung bei Le Mesnil.

Ergebnislos verliefen französische Angriffsversuche auf unsere Stellungen bei Vauquois und bei Consenvoye sowie östlich Badonviller und nordöstlich Celles.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris, 6. März.** (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern abend 11 Uhr: In den belgischen **Dünen** richteten wir den vorgeschobenen Schützengraben ein, der gestern von unseren Truppen eingenommen worden war. Die Deutschen versuchten, ihre Schützengräben bis an die unserigen vorzuschieben, doch wurden sie von unserem Feuer zwölf Mal zerstreut. Nördlich **Arras**, im Gebiet von **Notre Dame de Lorette** waren unsere Gegenangriffe von einem vollen Erfolg gekrönt. Am Donnerstag abend nahmen wir eine Kompagnie gefangen und erbeuteten Maschinengewehre. Am Freitag erwiderten wir einen neuen feindlichen Gegenangriff und warfen die Angreifer bis hinter ihre vorher eingenommene Stellung zurück. Wir nahmen die vorgeschobenen Grabenstücke, die seit zwei Tagen in ihrem Besitz waren, wieder ein und machten zahlreiche Gefangene.

Reims wurde den ganzen Tag beschossen. In der **Champagne** und im Gebiet von **Perthes** machten wir merkliche Fortschritte. Donnerstag abend war eine Kompagnie Garde in unseren Linien eingeschlossen und verblieb trotz des Versuches, sie zu befreien, in unseren Händen. Am Freitag gewannen wir Gelände auf der ganzen Front, eroberten Schützengräben nordwestlich **Perthes** und besetzten nördlich von demselben Dorfe einen Vorsprung, wo wir Gefangene machten. Wir eroberten 600 Meter Schützengräben auf 200 Meter Tiefe jenseits der Kuppe, die nordöstlich **Le Mesnil** liegt. Wir rückten in den benachbarten Gehölzen vor. Schließlich setzten wir uns in den Besitz mehrerer Schützengräben in einer Schlucht nordwestlich von **Beau Séjour.** Nach dem eigenen Eingeständnis von Gefangenen sind die Verluste des Feindes groß. Die Stimmung unserer Truppen ist ausgezeichnet.

In den **Argonnen** machten wir im Westteile des Dorfes **Vauquois**, dem einzigen Teile, in dem sich die Deutschen noch halten, bedeutende Fortschritte. Im **Le Prêtre-Wald** nordwestlich von **Pont-à-Mousson** wurde ein deutscher Angriff mühelos zurückgewiesen. Bei **Badonviller** und **Celles** rückten unsere Angriffe bis unmittelbar vor die feindlichen Drahthindernisse vor. Wir wiesen einen Gegenangriff zurück. Im **Elsaß am Hartmannsweilerkopf** nahmen wir Schützengräben und eine Feldbefestigung und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Der englische Bericht.

TU. **Kopenhagen**, 6. März. (Privat.) General **French** veröffentlicht wiederum ein **Kommuniqué, worin** es heißt: Südlich des **Ypern-Kanals** eroberten wir in der Nacht vom 1. zum 2. März einen vorgeschobenen **deutschen Laufgraben.** Es war aber wegen des feindlichen Artilleriefeuers **unmöglich**, ihn zu **halten**, und wir mußten ihn wieder räumen. In derselben Gegend wurde der Feind in der Nacht vom 2. zum 3. März von unserer Artillerie gezwungen, einen **Laufgraben** zu räumen. Am 3. März wurde ein **englischer Flieger** hinter den deutschen Linien zweimal von deutschen Fliegern angegriffen; er zwang sie aber beide, niederzugehen.

Fliegerunternehmungen.

= **Ymuiden**, 5. März. Laut einer Havas-Meldung haben holländische Torpedoboote das **Wrack eines englischen Flugzeuges** aufgefischt. (Frkf. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 6. März, vorm.** (Amtlich.)

Nachdem die gesamte Kriegsbeute in dem Waldgebiet nordwestlich Grodno und um Augustow geborgen ist, ohne daß die Russen uns trotz energischen Gegenmaßnahmen daran zu verhindern vermochten, stehen die dort bisher verwendeten Truppen nunmehr für andere Operationen zur Verfügung.

Sonst um Grodno und bei Lomza nichts Wesentliches.

Nordöstlich Prasznysz brach ein russischer Angriff unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Auch nordwestlich Plonsk wurde ein russischer Angriff abgewiesen.

Südlich der Weichsel nichts zu melden.

Oberste Heeresleitung.

Die Kämpfe in den Karpathen.

T.U. **Krakau**, 6. März. Der Berichterstatter der „Nowa Reforma" meldet, die **Russen** hätten **Tarnow bereits geräumt** und auf den benachbarten Abhängen Stellung genommen. Von reichsdeutschen Truppen wurde zum Gedenken an ihre hier geführten Kämpfe ein Weg **Kaiser Wilhelmstraße** genannt, worauf eine Tafel hinweist. (D. Tgsztg.)

W.T.B. **Wien**, 6. März. (Nicht amtlich.) Die Blätter melden: Auf der **ganzen Front**, insbesondere in den **Karpathen**, sind wieder **gewaltige Schneemassen** gefallen. Die mächtigen Schneemengen im Verein mit dem unaufhörlichen dichten Schneetreiben, das keinen Ausblick gestattet, machen jede **militärische Aktion unmöglich.**

Selbst da, wo die **beiden Fronten** ganz nahe aneinander heranreichen, behindert das Wetter die Gefechtstätigkeit, sodaß gestern auf der ganzen Linie Ruhe herrschte. Besonders unangenehm macht sich der Witterungswechsel in den Karpathen geltend, wo auf den Höhen ohne hin viel Schnee liegen geblieben ist, so daß hier im Augenblick **jede Bewegung ausgeschlossen** ist.

Aus der Bukowina.

TU. **Wien**, 6. März. Das „Neue Wiener Journal" meldet: In der nördlichen **Bukowina** sind vereinzelte **Versuche der Russen**, unsere Offensive zu hindern, **gescheitert.** Sie scheinen **Verstärkungen** aus Beßarabien heranzuziehen. Kleinere Gefechte finden längs der Höhen zwischen Pruth und Dnjestr statt. (D. Tgsztg.)

Die Türkei im Krieg.

Die Kämpfe im Kaukasus.

T.U. **Mailand**, 6. März. Der Korrespondent des „Secolo" meldet aus Petersburg: Die **Russen schweigen** seit 14 Tagen über den **Stand der Kaukasuskämpfe.** Die **Lage** wird selbst an unterrichteter Stelle für **kritisch** gehalten, da die **Kaukasusstämme** sich auf **Seiten der Türken** stellen und dadurch den russischen Nachschub gefährden. (T. R.)

Am persischen Golf.

WTB. **Konstantinopel**, 5. März. (Nicht amtlich.) Die „Agence Milli" meldet aus **Bagdad:** Ein **Angriff**, den **türkische Regierungstruppen**, durch Freiwillige verstärkt, auf **Chabic**, südlich von **Korna**, unternahmen, endete **erfolgreich.** Eine Anzahl von **englischen Gefangenen** und Verwundeten fiel in die Hände der Türken. Nach Aussagen der Gefangenen hat der **Feind schwere Verluste** erlitten.

Der Kampf um die Dardanellen.

Die russische Flotte.

= **Paris**, 5. März. Den Blättern wird aus Rom gemeldet: Nach einem Bukarester Telegramm des „Giornale d'Italia" sei die **russische Flotte** auf der Fahrt gegen den **Bosporus** bei **Burgas** gesichtet worden. (Frkf. Ztg.)

Griechenlands Entscheidungsstunde.

= **Berlin**, 5. März. Der hiesige Vertreter der „Frkft. Ztg." meldet: „Die Beschießung der **Dardanellen** und die **übertriebenen Berichte** über die Erfolge dieser Beschießung haben die **politischen diplomatischen Aktionen unverkennbar beeinflußt**, indem sie den Anstoß gegeben haben, daß die Westmächte in **Rom** und **Athen** einen **verstärkten Druck**, wahrscheinlich durch Versprechungen und eventuelle Drohungen in den letzten Tagen ausgeübt haben. Es ist nach den seit gestern vorliegenden Nachrichten kaum mehr zweifelhaft, daß **in Rom und in Athen Entschließungen von Bedeutung bevorstehen.** Es läßt sich aber zur Stunde nicht beurteilen, nach welcher Richtung sie ausfallen werden, auch nicht, ob der nächste Tag sie bringen wird oder ob darüber noch mehrere Tage vergehen.

Wie demselben Blatte über Genf gemeldet wird, meint der Pariser „Temps", die **Stunde der Entscheidung** sei für **Griechenland** gekommen. Das Echo der Kanonen vor den **Dardanellen** müsse über alle Zögerungen triumphieren. Es handle sich nicht mehr um die Möglichkeit, die **griechischen Hoffnungen auf Jonien** zu verwirklichen. Der **ganze Hellenismus** stehe auf dem Spiel. Mit Schmerz ertrage die griechische Nation die Aufrechterhaltung einer **Neutralität, die sie** zur Untätigkeit verdamme, und dränge daher die Regierung, **entschlossen** auf die Seite Frankreichs und des Dreiverbands zu treten. Es unterliege keinem Zweifel, daß die Beschlüsse des **Kronrats** sich den **Sympathien anpassen** würden, die Griechenland vom ersten Tage des Weltkrieges an gezeigt habe. Doch dürfe sein Beschluß, an der **Lösung der großen Probleme der Dardanellen und Kleinasiens teilzunehmen**, nicht auf den Umkreis seiner **unmittelbaren und besonderen Interessen beschränkt bleiben.** In Europa könne man nicht mehr die lokalisierte Intervention ins Auge fassen. Ein **Eingreifen Griechenlands** komme daher seiner **Vereinigung mit den Verbündeten** in dem großen Kampfe gleich, der sich abspiele. Der „Temps" hofft, daß die Athener Entscheidung angetan sein werde, die Entscheidungen anderer Staaten zu beeinflussen, die im Mittelmeer Ambitionen **hätten.**

Ob **allerdings** schon die Rechnung mit Griechenland **stimmt**, ist eine andere Frage. Der griechische Ministerpräsident **Venizelos** hat sich bisher als ein **kluger und kühler Rechner** erwiesen, der das Temperament nicht mit sich durchgehen läßt und genau die Chancen berechnet, ehe er sich zum Handeln entschließt. Freilich, so schreibt dazu der hiesige Mitarbeiter der „Leipz. Neuest. Nachr.", die Gefahr **liegt vor**, daß er von der Volksstimmung zu Handlungen gedrängt wird, die seiner inneren Ueberzeugung nicht entsprechen, und deshalb ist mit der **Möglichkeit** einer **unliebsamen Ueberraschung** durch Griechenland zu rechnen, aber eine gewisse **Wahrscheinlichkeit** spricht doch dafür, daß Herr Venizelos im Kronrat die Anschauung vertreten wird, es spreche **wenig für die Zuversicht der Engländer** und Franzosen, wenn sie jetzt schon an kleine Völker mit der Bitte um Unterstützung herantreten müßten.

England hat seine Truppen zum Teil in **Frankreich**, zum Teil in Egypten festgelegt und ist kaum in der Lage, aus Indien neue Unterstützungen heranzuziehen. **Frankreich** braucht jeden Mann bitternotwendig zur Verteidigung des eigenen Landes. Was könnte also den Ententemächten erwünschter kommen, als wenn sie jetzt **mit griechischer Hilfe in Kleinasien eine Landung** versuchen und so die Dardanellen vom Land aus bedrohen könnten? Aber, wie gesagt, Herr Venizelos wird diese Berechnung durchschauen und auch durch sehr weitgehende Versprechungen von Kompensationen in Kleinasien sich nicht irremachen lassen, denn die Geschichte hat gezeigt, daß **England Rücksichten auf kleinere Völker nie nimmt** und daß es sie in demselben Augenblick wieder fallen läßt, wo sie ihre Dienste erfüllt haben.

W.T.B. **Athen**, 6. März. (Nicht amtlich.) **Meldung der „Agence d'Athène": Unter dem Vorsitz des Königs fand gestern um drei Uhr nachmittags die Beratung der ehemaligen Ministerpräsidenten statt. Anwesend waren Venizelos, Dragumis, Theotokis, Rallis und der Chef des Generalstabs, General Dusmani.**

Venizelos setzte in längerer Rede auseinander, welche Politik zu verfolgen die Regierung für nötig befinde.

Sodann sprachen nacheinander Theotokis, Dragumis und Rallis. Venizelos ergriff sodann von neuem das Wort. Hierauf hob der König die Sitzung auf und dankte den Teilnehmern. Als Venizelos den Palast verließ, wurde er von der Menge mit stürmischen Beifallskundgebungen empfangen.

TU. **Wien**, 6. März. (Privattel.) Hinsichtlich der Vorgänge in Griechenland hält man hier für wahrscheinlich, daß die griechische Regierung jetzt militärische Vorkehrungen beschließt, die zunächst eine **bewaffnete Neutralität** ergeben würden. Ein **offenes Abschwenken Griechenlands** von der **Neutralität** wird hier **nicht für wahrscheinlich** gehalten.

Sch. Mailand, 6. März. **„Sera" meldet aus Athen: Der Ministerrat unter dem Vorsitz des Königs hat die Aufrechterhaltung der Neutralität Griechenlands beschlossen.**

(Bestätigt sich diese Meldung, so hat Griechenland damit gezeigt, daß es die Gefahr, die ihm selbst durch die Dardanellenpolitik des Dreiverbands für die eigene zukünftige politische und wirtschaftliche Entwicklung droht, klaren Auges überschaut und somit das Liebeswerben der Entente und die Bearbeitung der griechischen Volksstimmung gegenüber der Festigkeit des Athener Kabinetts vergeblich gewesen ist. D. R.)

Zur Meerengenfrage.

S.C.O. **Karlsruhe**, 6. März. Man schreibt der Südd. Cens. Corr. von besonderer Seite:

„Der Angriff gegen die türkischen Meerengen, zu dem England und Frankreich unter Benutzung einer griechischen Insel als Stützpunkt außergewöhnlich starke Streitkräfte vereinigt haben, wird nach Außen als eine **Unternehmung** des **Dreiverbandes** hingestellt, hauptsächlich um durch gewaltsame Oeffnung dieser Wasserstraßen die **Versorgung Rußlands** mit **Kriegsbedarf** und die **Ausfuhr** der in den russischen Schwarzmeerhäfen angehäuften **Getreidemassen** für England und Frankreich zu sichern.

Unzweifelhaft bestehen diese wirtschaftlichen Interessen an der Oeffnung der Meerengen für die Mitglieder des Dreiverbandes in gleichem Maße. **Darüber hinaus** aber gehen die gemeinsamen Bedürfnisse unserer Gegner **keineswegs.** Sir Edward **Grey** hat im Unterhause vor wenigen Tagen gesagt, er sei einig mit Rußland und Frankreich darüber, daß **Rußland die freie Durchfahrt** durch die Meerengen **erlangen müsse.** Das Nähere würde sich in den Friedensbedingungen regeln. Diese **Erklärung** bedeutet nicht, wie manche **deutsche Blätter glauben, eine Neuerung** oder eine **Kapitulation Englands vor Rußland.** Die **Erfüllung** gewisser russischer Wünsche in der **Meerengenfrage war vielmehr schon vor dem Ausbruch des großen Krieges** ein fester Bestandteil des Programms der Dreiverbandpolitik. Nur bezieht sich die Erfüllung dieser Wünsche **nicht** auf die von Sasonow in der Duma geforderte unbedingte Alleinherrschaft

Rußlands über das Schwarze Meer, die Meerengen und Konstantinopel.

Solchen Ausschließungsabsichten gegen die Mitgenossen im Dreiverband wird eben durch die **englisch-französische Beschießung** der Meerengen ein **Riegel vorgeschoben**. Gelingt sie, so würden **England und Frankreich mit siegreichen Flaggen eher vor Konstantinopel erscheinen als Rußland**. Gelingt sie nicht, so werden sie nicht Schiffe und Mannschaften umsonst haben opfern wollen. Eine **englisch-französische Rechnung** über die **Dardanellenleistung** wird früher oder später den **Russen überreicht** werden."

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

T.U. **Hamburg**, 6. März. Nach Privatmeldungen aus England ist wie dem „Hamb. Fremdenbl." aus Rotterdam gemeldet wird, das Linienschiff **„Exmouth"** in **beschädigtem Zustande** in **Folkestone** eingeschleppt worden. „Exmouth" ist ein älteres Linienschiff. Es ist 1901 vom Stapel gelaufen, hat 14,220 Tonnen Wasserverdrängung und als stärkste Bestückung vier 30,5 cm-Geschütze. (Mgp.)

T.U. **Calais**, 6. März. Die Lyoner „Neuvelliste" meldet, daß in Calais ein **Deutscher verhaftet** wurde, der beschuldigt ist, einem **Unterseeboot Zeichen** gegeben zu haben.

England und Amerika.

= **Newyork**, 5. März. Die Staatslegislaturen von **Iowa** und **Wisconsin** lehnten, laut „Frkf. Ztg.", mit großer Mehrheit die Anträge ab, **Wilsons auswärtige Politik** zu billigen.

Der sonstige Krieg zur See.

Bombardement von Antivari.

TU. **Rom**, 6. März. Ueber das gemeldete **Bombardement von Antivari** durch zwei österreichische Torpedoboote, zwei Torpedojäger und ein Kanonenboot liegen folgende Einzelheiten vor: Die Kriegsschiffe kreuzten zuerst eine halbe Stunde vor der Stadt entfernt und gingen alsdann näher. Sie eröffneten ein **lebhaftes Feuer** gegen die **Docks** und die **Wohnhäuser**. Das Bombardement richtete **schweren Schaden** an, zerstörte eine Reihe Häuser, andere gingen in Flammen auf. Außer einer **Anzahl Soldaten** wurden auch zahlreiche **Bürger**, darunter zwei Frauen, durch Shrappnels **getötet** und andere Einwohner unter den Trümmern begraben. Auch die **Yacht des Königs Nikita** wurde in den **Grund gebohrt**. (B. T.)

Aus Südafrika.

Zum Burenaufstand.

= **Rotterdam**, 6. März. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" berichtet: General **Hertzog** beantragte bei Eröffnung des **Südafrikanischen Parlaments** die Einsetzung einer Kommission zur **Untersuchung der Ursachen des Aufstandes** und protestierte in der Rede, mit der er seinen Antrag begründete, gegen die Art, wie der **Name Delareys** in dem Weißbuch mißbraucht werde und erklärte, daß die Namen der Generale **Beyers** und **Dewet** trotz ihrer Verfehlungen für das südafrikanische Volk **groß** dastehen. Hertzog erklärte ausdrücklich, daß der Aufstand der **Politik der Regierung** zuzuschreiben sei und erzählte, daß auf der Versammlung der Offiziere der Unionstruppen, die der außerordentlichen Parlamentssession im September vorausging, der **Plan einer Expedition gegen Südwestafrika** vorgelegt worden sei und daß **alle Offiziere dagegen protestiert** hatten. Hertzog erklärte, daß die Mehrheit des Kabinetts innerlich gegen die Expedition gewesen sei und verlas Sätze aus einem **Brief Bothas** an Steyn bei Ausbruch des Krieges, in dem Steyn empfohlen wird, nicht zu sprechen und dieser Rat habe auch für ihn selbst gegolten.

Merriman erklärte, **Hertzog** müsse als Anhänger der Verfassung den **Aufstand verurteilen** und stellte den Zusatzantrag zu dem Antrag Hertzogs, daß eine Kommission von 7 Abgeordneten eingesetzt werde, um die Ursachen und Umstände des Aufstandes zu untersuchen.

Der Minister für Landesverteidigung, General **Smuths**, unterstützte den Antrag Merrimans und sagte, Hertzog sei sich anscheinend nicht der heiklen Lage, in der er sich befinde, bewußt. **Maritz** habe sich zuerst auf Hertzog berufen. Maritz' Plan hätte im Lande einen Entrüstungsschrei (?) verursacht und als Hertzogs Name in Verbindung mit ihm genannt worden sei, habe das Land ihn aufgefordert, zu sprechen, aber Hertzog habe nicht gesprochen und kein Wort der Verurteilung geäußert. Smuths äußerte sich zu der Bemerkung Hertzogs, daß eine **Expedition gegen Deutsch-Südwest** eine **Undankbarkeit** gegen das Land sei und sagte, die Burenführer wollten in dem Vertrag der Vereinigung eine **Amnestie** für die Aufständigen ausbedingen, aber **Milner** und **Kitchener verweigerten** diese.

Zum Schluß sagte **Hertzog**, die Untersuchung der Kommission werde darlegen, wie unklug der Aufstand gewesen sei. Ueber den **Anteil der Deutschen** an der Bewegung müsse jedenfalls noch viel aufgeklärt werden. Er könne auch jetzt noch nicht den Stab über den Aufstand brechen.

Der **Zusatzantrag Merriman** wurde mit 67 gegen 13 Stimmen **angenommen**. Die Anhänger Hertzogs und der Arbeiterpartei stimmten gegen den Antrag.

Japan und der Krieg.

= **Köln**, 6. März. Die „Basler Nachr." melden aus japanischer Quelle über Mailand: Amtlich wird ein Nachtrag zu den **japanischen Verlustlisten** für die Kämpfe in Tsingtau bekanntgegeben. Er ist größer als die bisherigen Verlustlisten zusammen, sodaß sich folgender Gesamtverlust ergibt: Gefallen 37 Offiziere und 1266 Soldaten, verwundet 108 Offiziere und 3992 Soldaten. (Köln. Ztg.)

= **Berlin**, 6. März. Aus **Tokio** läßt sich die „Voss. Ztg." melden: Ein Bericht von einem soeben aus Tsingtau zurückgekehrten Japaner besagt, daß in **Tsingtau** seit dem 18. Januar infolge von Haussuchungen **256 Deutsche** in **Gewahrsam genommen** worden seien. Sie seien in der **Moltkekaserne** untergebracht und werden jetzt **verhört**. Die Anklage gegen sie laute auf **militärische Tätigkeit** seit der japanischen Besitznahme und auf **Verheimlichung** von Tatsachen in Bezug auf **Regierungseigentum**.

Die neue Tagung des Reichstags.

ugc. **Berlin**, 5. März. Die Reichsboten, die im Felde stehen, werden schon bei ihren militärischen Vorgesetzten Urlaubsgesuche eingereicht haben. Denn in der nächsten Woche tritt der **Reichstag zur Etatsberatung** zusammen. Am Dienstag und am Vormittag des Mittwoch, des 10. März, tagen bereits sämtliche **Fraktionen**. Man erwartet im Plenum das Erscheinen des **Reichskanzlers** und des neuen Schatzsekretärs, Staatsministers Dr. **Helfferich**, der sich dem Parlament wird vorstellen wollen. Wahrscheinlich wird der Reichskanzler aber **vor Beginn der Tagung** noch sämtliche **Parteiführer** zusammenberufen, um einheitliche Grundsätze für den Verlauf der Tagung festzulegen.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird die **verstärkte Budgetkommission**, in der auch die sonst nicht vertretene **Reichspartei** einen Sitz haben soll, täglich in den Vormittagsstunden arbeiten. Daran sollen sich dann die öffentlichen Verhandlungen anschließen. Einige Tage werden für die Budgetkommission vollständig frei bleiben. Schon jetzt läßt sich übersehen, daß die Verhandlungen wieder von demselben einmütigen Geist getragen sein werden, der bei den beiden ersten Kriegstagungen des Reichsparlaments so starken Eindruck machte. Von keiner Partei wird eine Störung des **„Burgfriedens"** beabsichtigt.

Neben den wirtschaftlichen Kriegsfragen wird der Reichstag auch das **Mandat** des **Herrn Wetterle zu kassieren** haben. Der elsaß-lothringische Wahlkreis Rappoltsweiler darf, auch formell, nicht länger durch einen überführten Hochverräter vertreten werden. Von den fünfzehn **elsaß-lothringischen Reichstagsmandaten** sind nur dreizehn besetzt, da auch der Nachfolger Weills noch nicht bestimmt ist. Von den 13 Reichsländern, die alle an den kommenden Verhandlungen im Reichshause teilnehmen, gehören sieben zum elsaß-lothringischen Zentrum, einer zur Fortschrittlichen Volkspartei und vier zu den Sozialdemokraten. Einer ist unabhängiger Lothringer.

Das zerstörte Deutschland.

= **Köln**, 5. März. Ueber das Schicksal, das die Verbündeten Deutschland auferlegen müssen, belehrt uns der **„Temps"**, indem er folgendes ausführt:

„Wenn Deutschland nach dem Siege der Verbündeten und trotz des Ruins seiner Militärmacht noch die **geringste Aussicht behielte, seine wirtschaftliche Kraft zu behalten oder sie in verhältnismäßig naher Zukunft wiederherzustellen, so würde unser Kräfteaufwand sein wirkliches Ziel verfehlen.** Das Wiederaufleben an Wohlstand, das ihm dieser Stand der Dinge einbrächte, würde es instand setzen, schnell auch seine Militärmacht wiederherzustellen, und die Gefahr, die wir augenblicklich zu beseitigen gewußt haben, würde alsbald sich für die ganze Welt von neuem erheben. . . . Wäre es selbst aber möglich, ein reiches und gedeihendes Deutschland zu **zwingen, auf jede militärische Ueberlegenheit zu verzichten**, so läge in dieser tatsächlichen Stellung doch immer noch eine wirkliche Gefahr für die andern Nationen. In unserer Zeit, wo das ganze internationale Leben, kann man sagen, auf finanziellen und Handelsinteressen beruht, wo der Kampf um das tägliche Brot ebenso heiß und notwendig ist als der Kampf um Ideen, kann die wirtschaftliche Kraft genügen, um seiner Nation von nahezu 70 Millionen Menschen eine Art **moralischer Hegemonie** zu sichern Der politische Einfluß ist untrennbar von dem wirtschaftlichen Einfluß, und Europa darf nicht Gefahr laufen, jemals unter die moralische Vormundschaft Deutschlands zu fallen, nachdem es sich gewaltsam von seiner militärischen Vormundschaft befreit hat.

Die „Köln. Ztg." schreibt hierzu: „Nun weiß Deutschland, wie es beim Friedensschluß nach dem Sinne des „Temps" daran sein wird und was nach dem Begriff des Blattes in Uebereinstimmung übrigens mit den Barrès und Genossen das „wirkliche Ziel" des Krieges ist: delenda Germania für immer und ewig, nicht nur politisch und militärisch, sondern vor allem in der Quelle seiner ganzen Machtstellung, in seinem wirtschaftlichen Dasein. Man kann dem „Temps" für sein Bekenntnis nur dankbar sein, denn es kann auch anders kommen, als er es mit der Abrechnung meint, und dann wird man sich in Deutschland dessen erinnern."

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 5. März. (Amtlich). In den von Angehörigen und Bekannten an deutsche **Kriegsgefangene** im Ausland gerichteten **Briefen** und Postkarten befinden sich nicht selten **militärisch wichtige Nachrichten** über die Kriegsergebnisse und Maßnahmen unserer Heeresverwaltung, die auf diese Weise zur **Kenntnis unserer Gegner** gelangen und für sie unter Umständen von großem Wert sind. Von zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß solche die Interessen unserer Landesverteidigung gefährdenden Mitteilungen, die in der Regel nur aus Mangel an Einsicht und Vorsicht erfolgen, unbedingt **vermieden** werden müssen.

Zur zweiten Kriegsanleihe.

= **Berlin**, 5. März. (Priv.-Tel.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet: Auf die **neue Kriegsanleihe** hat die Stadt **Berlin** für ihre **Sparkasse** den Betrag von **30 Millionen Mark** gezeichnet. Für die erste Kriegsanleihe waren 29 Millionen Mark gezeichnet worden. Von den Sparern waren bis gestern abend **mehr** als 6 Millionen Mark gezeichnet worden.

Das „Berl. Tagebl." meldet: Der Verlagsbuchhändler Rudolf Mosse-Berlin zeichnete ebenso wie bei der ersten **Kriegsanleihe** auch bei der zweiten Anleihe eine **Million Mark**, und die **Pensions-, Witwen- und Waisenkasse** für die Angestellten der Firma Rudolf Mosse **500 000 Mark**.

Eine Dreiverbands-Lüge.

T. U. **Köln**, 6. März. (Priv. Tel.) Der „N. Rotterd. Courant" meldet: Bekanntlich hat der **niederländische Gesandte in Paris** schon mehrfach in zahlreichen größeren Blättern amtlich der zu Beginn des Krieges verbreiteten unrichtigen Meldung widersprochen, daß **Deutschland** über die **Niederlande** in **Belgien** eingezogen sei. Trotzdem ist die Meldung neuerdings in einer illustrierten französischen Wochenschrift „Le Pays de France" wieder aufgetaucht. Darauf wandte sich der **Gesandte** an dieses Blatt mit einer **Berichtigung**, die auch **Aufnahme gefunden** hat. („Köln. Ztg.").

Sonstige Meldungen.

= **München**, 4. März. Der **„Zugspitzereservist" Johann Rieger** (Krollsepp) aus Partenkirchen, dessen Antwort „I kimm glei" auf seinen ihm am 1. Mobilmachungstag telephonisch nach dem Zugspitzhaus übermittelten Gestellungsbefehl ihn volkstümlich gemacht hat, ist am 17. Februar **gefallen**. Er war, nachdem er in den Kämpfen Ende August verwundet worden war, inzwischen zum zweiten Mal ins Feld gerückt.

Aus Rußland.

W.T.B. **Petersburg**, 6. März. „Rußkoje Slowo" berichtet aus Kiew, daß die **deutsche Elektrizitätsgesellschaft**, deren Besitz auf 10 Millionen Rubel bewertet wird, endgültig **sequestriert** worden ist.

England und der Krieg.

WTB. **London**, 6. März. (Nicht amtlich.) Der Vize-Admiral **Jellicoe** ist zum **Admiral** befördert worden.

W.T.B. **London**, 6. März (Nicht amtlich.) Der Parlamentskorrespondent der „Times" berichtet: Es bestehen **Schwierigkeiten** im Kohlenbergbau. Der **Bergarbeiterverband** von Großbritannien hat auf den 17. März eine **Nationalkonferenz** nach **London** berufen. Die Vertrauensmänner der Bergleute sammeln Informationen über die Ansichten der Mitglieder, ob eine sofortige Aktion für eine beträchtliche **Lohnerhöhung** angesichts der hohen Kohlenpreise erwünscht erscheine oder nicht. Die Berichte der Vertrauensmänner sollen der Konferenz vorgelegt werden. Wahrscheinlich wird ein ausführender Ausschuß mit **Smillie** als Vorsitzendem ermächtigt werden, den **Plan zu der Campagne** auszuarbeiten. Sehr wahrscheinlich werden sodann in verschiedenen Bergwerksbezirken Verhandlungen mit den Unternehmerverbänden eröffnet werden. Falls dann keine befriedigenden lokalen Abkommen erzielt werden, kann leicht ein sehr gefährlicher Zustand eintreten.

Die Lage in Portugal.

WTB. **Lissabon**, 6. März. Die **demokratischen Parlamentarier**, welche unter dem Vorsitz Manuel **Monteiros** in der Umgebung von Lissabon zu einer Sitzung zusammengetreten waren, nahmen einen **Antrag** an, in dem erklärt wird, daß der **Präsident und alle Regierungsmitglieder außerhalb der Gesetze gestellt** sind.

Vor dem Bürgerkrieg?

T.U. **Madrid**, 6. März. (Privattel.) **Die Madrider Zeitungen bringen Nachrichten aus Badajoz, denen zufolge die politische Lage in Portugal derartig ist, daß der Ausbruch eines Bürgerkrieges zu befürchten sei. Die Partei Costas arbeitet unausgesetzt bei der öffentlichen Meinung gegen die Militärdiktatur. Man sagt, daß der Pariser Gesandte Chagas wegen Unstimmigkeiten mit der Regierung demissionierte.**

Gestern verhinderte in Lissabon Polizei und Kavallerie eine von den Demokraten nach dem Parlament einberufene Versammlung. Vor dem Parlamentsgebäude erfolgten verschiedene Festnahmen. Die Demokraten hielten darauf ihre Sitzung außerhalb der Stadt ab.

Aus der Schweiz.

= **Genf**, 5. März. Das internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf schlägt, laut „Frankf. Ztg.", vor, die **verwundeten Offiziere**, welche **nicht ausgetauscht** werden, bis zum Kriegsende in **Schweizer Hotels** auf Ehrenwort zu internieren. Der Bundesrat steht dem Vorschlag sympathisch gegenüber.

Eine „neue Völkerwanderung".

W.T.B. **Bern**, 6. März. (Nicht amtlich.) Der **Transport der französischen Bevölkerung** nach von den **Deutschen besetzten Gebieten** durch die **Schweiz nach Frankreich** beginnt heute abend. Der erste Zug trifft abends in **Schaffhausen** ein und geht in der Nacht durch die Schweiz nach **Genf** weiter. Von jetzt treffen täglich **zwei Züge**, einer abends und einer morgens in **Schaffhausen** ein und fahren über **Zürich** nach Genf. Jeder Zug befördert rund **500 Personen**. Man rechnet auf mindestens **30 000 Personen**, so daß, wenn täglich tausend Personen befördert werden, der Rücktransport mindestens einen Monat beanspruchen wird. Die Zahl kann sich aber auch bedeutend erhöhen. Die nach Frankreich zu befördernden französischen Staatsangehörigen sind aus größtenteils besetzten und zerstörten oder gefährdeten Ortschaften des Kampfgebietes.

Bulgarien und der Krieg.

T.U **Genf**, 6. März. (Privattel.) Das Pariser Auswärtige Amt erwartet Aufklärung aus Sofia über die **Ausweisung des französischen Ingenieurs Vassorat aus Bulgarien**. Vassorat war Leiter der strategisch wichtigen Bahnlinie **Exilar-Dedeaghatsch**. Sein Verschulden wird geheim gehalten. Er verkehrte viel mit Griechen und Russen.

Börsenstimmungsbild.

WTB. **Berlin**, 6. März. Bei stillem Geschäft überwog im freien Verkehr, besonders in Industrie-Werten Realisierungsangebot, das zu Abschwächungen führte. Umgesetzt wurden namentlich Rheinische Metalle und Deutsche Erd-Oel-Aktien. Von Rentenraten blieben deutsche Anleihen behauptet. Valuten stellten sich zumteil niedriger. Tägliches Geld leicht zu 3½—3% erhältlich. Privatdiskont: zirka 4%.

W.T.B. **London**, 5. März. 2½proz. engl. Consols 68⅛, 4½proz. Japaner 88¼, 4proz. argentinische Anleihe von 1900 72.—, Portugiesen 54.—, Atchison Topeka and Santa Fé 97⅞, Erie 22, Missouri, Kansas and Texas 10½, Southern Pacific 85½, Union Pacific 122¼. Privatdiskont 1½. Silber 23 7/16.

W.T.B. **Paris**, 5. März. 3proz. fz. Rente 69 65, 5proz. Russen von 1906 91.45, Russen von 1896 58.80, Banque de Paris 875, Nord de l'Espagne 342.—, Saragossa 355.—, Suezkanal 4150.—, Thomson 535.—, Baku Naphtha-Ges. 1390.—, Lianosoff 350.—, Le Naphte 381.—, Toula 1099.—, Rio Tinto 1492.—, Utah Copper 268½, De Beers 259.—, Wechsel auf London 25.37½.

Neueste Nachrichten.

Der Kaiser an Frau von Bock und Polach.

W.T.B. **Berlin**, 6. März. (Nicht amtlich.) Der **Kaiser** hat an **Frau von Bock und Polach** folgendes **Telegramm** gesandt:

„Großes Hauptquartier, 6. März. Zu dem Hinscheiden Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes **Beileid** aus. Ein preußischer Offizier, vorbildlich im Leben und Wirken, geht mit ihm aus unserer Mitte. In großer Zeit im Kriege geschult, hat er seine reichen Erfahrungen in den höchsten Stellen für die Armee nutzbar gemacht. Die Früchte seiner Tätigkeit können wir jetzt ernten. Mein Dank und der der Armee ist dem Entschlafenen sicher. Gott tröste Sie in Ihrem Schmerz. **Wilhelm, I. R.**"

Schweres Bergwerkunglück in Spanien.

WTB. **Madrid**, 6. März. (Nicht amtlich.) **Bei einer Minen-Explosion in Cabeza del Buey wurden 1600 Bergleute verschüttet. Bis jetzt sind mehrere Tote und Verwundete geborgen.**

☞ Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 109 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 20; die Abendausgabe Nr. 110 umfaßt 10 Seiten; zusammen

22 Seiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sonntagsgedanken.

Unser täglich Brot gib uns heute!

Die frommen Worte des alten Gebetes, nun bekommen sie einen neuen Sinn, eine außergewöhnliche Wucht. Ein ganzes Volk hat die Bitte auf den Lippen oder mindestens im Herzen. Das Schicksal unseres Vaterlandes hängt von ihrer Erfüllung ab. Jeder Tag, jede Zeitung macht das Bewußtsein ihrer Bedeutung neu lebendig. Wir siegen, solange wir unser täglich Brot haben. Werden wir es immer haben? Oder sollen die grausam-berechneten Pläne unserer Feinde gelingen, daß uns der Hunger zu einem unwürdigen Frieden zwinge?

Unsere Feinde haben sich bis jetzt in allen ihren bösen Plänen verrechnet. Sie sollen sich auch in diesem, ihrem bösesten verrechnet haben. Der Wille unseres Volkes ist fest entschlossen. Es weiß, daß seine Nahrungsmittel ausreichen werden, wenn es sparsam wirtschaftet. Und so ist die Sparsamkeit zum System unserer ganzen gegenwärtigen Volkswirtschaft geworden. An ihr Beispiel lehnt sich jede einzelne Hauswirtschaft an.

Jede? Gibt es nicht immer noch Leute, die den Ernst der Zeit nicht begriffen haben? Gibt es nicht auch Hausfrauen, die zu ungeschickt oder zu schwerfällig sind, ihre Küche der strengen Kriegszeit anzupassen, wie sich ihr doch sonst alles anpassen muß? Verwöhnte Kinder, anspruchsvolle Ehemänner, leichtsinnige Genußmenschen sind gewiß nicht über Nacht ausgestorben. Und die bequeme Moral jener Anschauung, nach der es „auf mich allein" nicht gerade ankommt, findet auch angesichts der allgemein drohenden Gefahr immer noch ihre gewissenlosen oder willensschwachen Nachbeter.

Umso wichtiger ist es, daß der Wille des Volkes sich immer größer und stärker aufrichte und jene kleinen erbärmlichen Einzelwillen zur Seite dränge. Der Staat hat kräftig zugegriffen und seine Gesetze aufgestellt. Er wird noch manches mehr tun. Aber seine Gesetze bekommen erst Leben aus dem Geist des Volkes. Das muß verstehen und wollen. Dann erst erfüllt sich des Gesetzes Absicht. Das Ziel ist aufgestellt. Spannen wir nun alle unsere Kräfte an, es zu erreichen.

Es liegt etwas Großes und Schönes auch in diesen Sorgen für das anscheinend Kleine und Materielle. Das Alltägliche und bisher oft zu Unrecht Geringgeschätzte tritt in eine neue Beleuchtung. Gewiß, wir leben nicht, um zu essen und zu trinken. Aber wir müssen zu essen und zu trinken haben, um leben zu können, um die höchsten und idealsten Pflichten der Menschlichkeit erfüllen zu können. Wir alle! Nicht nur ich und ein paar andere um mich her. Denn wenn Millionen hungerten und unter ihrer Qual das Reich zusammenbräche, dann bräche ja doch auch ich mit zusammen, und hätte ich meine Vorratskammer noch so vollgestopft. Dann müßte ja doch auch ich mittragen, was der Feind über unser Vaterland zu verhängen beliebte: Einfall und Zerstörung, Kriegskontribution und Verkleinerung, Schande und Verarmung.

Das Große und Schöne liegt darin, daß wir in der gemeinsamen Not so klar empfinden, wie wir alle zusammengehören; wie keins von uns leben und hoffen kann, wenn nicht im Vertrauen auf die andern; wie jeder Einzelhaushalt nur ein Teil ist des gesamten nationalen Haushaltes und wie dieser letztere doch eben nur in Ordnung sein kann, wenn es auch die einzelnen Haushalte sind. Jede liederliche Einzelwirtschaft bedeutet zugleich eine wunde Stelle am Reich; jede sparsame und ordentliche im Gegensatz zu jener eine Kraftader, eine Quelle gesunder Säfte. Das war schon immer so, auch im Frieden. Aber da sahen wir es nicht so deutlich. Da trat es im stillen Fluß des Alltagslebens nicht hervor. Nun plötzlich wird es auch dem einfachsten, auch dem oberflächlichsten Verstande fühlbar, daß nur, wo die Glieder gesund sind, auch das Ganze gesund sein kann.

Da können wir denn in der Heimat mitkämpfen an dem großen Kampf, für den unsere tapferen Brüder draußen in den Schützengräben entbehren und dulden, für den sie auf den Schlachtfeldern bluten und sterben. Es ist wenig, was wir daheim leisten und doch dem Endergebnis nach viel, wenn wir das Brot schonen und die reichlichere Kartoffel statt dessen mehr genießen; wenn wir statt der Butter das Brot mit Mus schmieren und alles Uebermaß meiden, wenn wir das Weißgebäck den Kranken und die Vollmilch den Kindern überlassen, wenn wir statt eines Fischtages deren zwei in eine Woche legen und zum Abendessen Reste wärmen statt kostspieligen Aufschnitt zum raren Brot zu nehmen. Was für kleine Alltäglichkeiten, und doch wie groß, wenn ein Millionenvolk durch sie seinen Willen zum Gemeinsinn, seinen Willen zum Siege, seinen Willen zu einer großen Zukunft bekundet! Wahrlich, es braucht sich niemand zu schämen, auch in diesen Dingen Ernst und Eifer zu zeigen. Lernen wir so mit neuer Frömmigkeit die alte Bitte sprechen: Unser täglich Brot gib uns heute!

Der preußische Landtag im Gefangenenlager.

(Von einem Abgeordneten.)

□ Berlin, 6. März. Bei schauderhaftestem Winterschlackwetter machten am Freitag etwa 50 Mitglieder des preußischen Abgeordnetenhauses auf Einladung des Kriegsministeriums dem großen Gefangenenlager in Döberitz bei Spandau einen mehrstündigen Besuch. Unter der Führung des Kommandanten des Döberitzer Heerlagers, Generalmajors v. Loebell, und eines Obersten aus dem Kriegsministerium wurde ihnen Gelegenheit gegeben, alle Einrichtungen genau zu besichtigen, mit einzelnen Gefangenen zwanglos zu sprechen und durch Rückfragen bei den zahlreichen begleitenden Aufsichtsoffizieren Aufschluß über das Leben und Treiben der Kriegsgefangenen zu erhalten. Das Ergebnis der Besichtigungsfahrt war, um das vorweg zu nehmen, das denkbar günstigste.

Von den 870 000 Kriegsgefangenen, die gegenwärtig in deutschen Lagern untergebracht oder zu ihnen auf dem Anmarsch sind, beherbergt Döberitz zurzeit 9000. Es sind Russen und Franzosen, Belgier und Engländer durcheinandergemischt. Sie sind so verteilt, daß sie Tagesarbeit und Mahlzeiten und Aufenthalts- und Schlafräume gemeinsam haben, obwohl die Neigung zur Absonderung nach Nationen noch andauernd groß ist und bei allen Spaziergängen und freien Unterhaltungen immer wieder in die Erscheinung tritt. Der größte Gegensatz herrscht zwischen Engländern und Russen, während Belgier und Franzosen besser miteinander auskommen und weder von den Engländern, noch von den Russen etwas wissen wollen.

In allen Gefangenen herrscht der unausrottbare Glaube unmittelbar bevorstehender Befreiung durch den Einmarsch der Dreiverbändler in Berlin. Briefe aus der Heimat bestärken sie immer wieder in ihrem Wahne. Auch die zur Verteilung gelangenden Zeitungen, meist russische und französische Uebersetzungen aus der Continental Times, einem englisch geschriebenen Blatt für Amerikaner in Deutschland, vermögen ihnen keine andere Meinung beizubringen, weil sie die in ihnen enthaltenen Nachrichten für erlogen halten. Und so heben sie noch immer die Köpfe, wenn militärische Schießübungen in der Nähe stattfinden, und jedesmal glauben sie, daß der Kanonendonner vom Bombardement Berlins herrühre. Im übrigen machen sie aber disziplinarisch keine Schwierigkeiten, wenn auch unter den Engländern mancher „Dickfellige" schärfer angefaßt werden muß. Gerade die Engländer, die überhaupt den saubersten und intelligentesten Eindruck machen, zeichnen sich in letzter Zeit durch militärische Strammheit, z. B. beim Grüßen der Vorgesetzten, aus, nachdem ihnen klar gemacht worden ist, daß das in Deutschland als Zeichen von Männlichkeit gelte. Die russischen Gefangenen sehen dagegen fast alle so grenzenlos gutmütig und — unintelligent aus, daß man ihnen die soldatische Tüchtigkeit, die sie doch vielfach im Kampf bewiesen haben, kaum zutrauen möchte.

Glänzend ist in Döberitz für den Gesundheitszustand der Gefangenen gesorgt. Außer deutschen bemühen sich auch russische und französische Aerzte und Sanitäter aufopfernd um die Verwundeten und Kranken. Die beiden vorhandenen Lazarettbaracken, die nur zum Teil belegt waren, strahlten förmlich von Sauberkeit und Ordnung und Zweckmäßigkeit. Mehr als 150 Insassen haben die Lazaretträume seither noch nicht beherbergt, und seit Kriegsbeginn sind nur 16 Gefangene, zum Teil Verwundete, gestorben. Ein besseres Zeugnis für die Vortrefflichkeit der sanitären Einrichtungen der deutschen Heeresverwaltung kann wohl nicht geliefert werden.

Auch die Verpflegung ist mustergültig. Den Abgeordneten wurden die reichen Vorratskammern, die sauberen Kücheneinrichtungen, die gerade fertig gekochten Speisen gezeigt, sie sahen auch die wohlgeordnete, schnelle Verteilung des Mittagmahles, bei der jedermann eine Kontrollmarke abzugeben hat. Das alles machte den günstigsten Eindruck. Natürlich werden die bestehenden Vorschriften über die Ernährung der Kriegsgefangen peinlich genau innegehalten, nichts darüber hinaus und nichts darunter abgegeben. Wenn trotzdem Fragen von Abgeordneten vereinzelt mit den Worten „alles gut, nur zu wenig Brot" beantwortet wurden, obwohl jeder Mann täglich 500 Gramm, also weit mehr, als gegenwärtig die deutsche Zivilbevölkerung erhält, so mag die französische und russische Gewohnheit außergewöhnlich starken Brotverzehrs die Schuld daran tragen. Jedenfalls sahen die Gefangenen durchweg nicht nach Entbehrung oder gar Hunger aus.

Arbeit kann in Döberitz im allgemeinen nur für ein Drittel aller Gefangenen beschafft werden. Sie besteht in Wegereinigung, Wegebau, Barackenbau, Sattler- und anderer handwerksmäßiger Arbeit, Reparaturausführung und freiwilliger Selbstbeschäftigung (Schnitzerei, Malerei usw.). Man drängt sich zur Arbeit, weil die Langeweile der Nichtbeschäftigung überaus niederdrückt. „Lieber verwundet im Lazarett, als ohne Arbeit gesund in Gefangenschaft" ist die allgemeine Ansicht. Lektüre hilft nur wenigen Intelligenten über die Langeweile hinüber. Viele erhalten Bücher aus der Heimat, einzelne ganze Bibliotheken. An ihre Angehörigen dürfen sie wöchentlich eine Karte und außerdem monatlich zwei vierseitige Briefe schreiben. Damit allein schaffen sie schon für Dutzende von Zensurbeamten, die auch alle eingehenden Postsendungen genau durchsehen müssen, schwere Arbeit.

So stark die Eindrücke der preußischen Abgeordneten durch die denkbar ungünstige Witterung beeinträchtigt wurden, die die äußeren Verhältnisse viel düsterer und trüber erscheinen ließ, als sie sonst sein mögen, so war doch auf aller Lippen nur der eine Wunsch beim Abschied: Möchten es unsere kriegsgefangenen deutschen Soldaten bei unseren Feinden nicht schlechter haben wie die feindlichen hier in Döberitz. Der Wunsch war um so begreiflicher angesichts der prächtigen Soldatenfiguren, die ihnen am Schluß noch im deutschen Heerlager von Döberitz entgegentraten. Diese frischen jungen Männer, die sich mit Stolz und Hingabe auf den Frontdienst vorbereiten, lassen indessen durch das große Gefangenenlager in ihrer nächsten Nähe keinen anderen Gedanken aufkommen als den Wunsch, ihrerseits möglichst bald und möglichst wirksam zur weiteren Belegung der einladenden Gefangenenräume in Döberitz beizutragen. Es ist ja auch noch Platz für viele dort vorhanden!

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 6. März. Die soeben erschienene Nr. 16 des **Gesetzes- und Verordnungsblattes** für das Großherzogtum Baden enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen, betreffend die Besetzung der mittleren Kanzlei- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden und bei den Kommunalbehörden usw. mit Militäranwärtern und Inhabern des Anstellungsscheins. Dieselbe bringt unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 8. August 1907 die durch den Bundesrat seither beschlossenen Aenderungen und Ergänzungen der Grundsätze für die Besetzung der mittleren Kanzlei- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern und Inhabern des Anstellungsscheins zur öffentlichen Kenntnis.

e. **Ettlingen**, 6. März. Am Donnestag war hier den ganzen Tag über fern rollender **Kanonendonner** aus nordwestlicher Richtung sehr deutlich vernehmbar. Die einzelnen Kanonenschüsse folgten sich unmittelbar aufeinander. Auf den Höhen von Schöllbrann war der Kanonendonner besonders gut wahrzunehmen.

s. **Oestringen** (Amt Bruchsal), 4. März. In unserer Gemeinde werden seit 5 Tagen **täglich rund 250 Zentner Eicheln** gesammelt, wofür 4.50 Mk. für den Zentner gezahlt werden, also eine tägliche Einnahme von 1125 Mk. für diejenigen Gemeindeeinwohner, die diese Eicheln sammeln. Die Behörde hat in dankenswerter Weise die Erlaubnis zum Sammeln erteilt und den Kindern schulfreie Tage gewährt.

b. **Mannheim**, 5. März. Zum Wettbewerb um das **Grabdenkmal des Oberbürgermeisters Martin** sind 56 Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht wird zur Entscheidung demnächst einberufen werden. — Für die hilfsbedürftigen **Deutschen in Galizien** und in der Bukowina bewilligte der Stadtrat einen Betrag von 500 Mk.

⊙ **Weinheim**, 5. März. Die **ersten Störche** sind heute hier eingetroffen.

:::: **Rastatt**, 5. März. **15 520 Mk. Gold** sind in der Zeit vom 25. Februar bis heute von Schülerinnen der **höheren Töchterschule** gesammelt und zur Umwechslung bei der Reichsbanknebenstelle abgeliefert worden.

Δ **Baden-Baden**, 5. März. Unser **Städtisches Kurtheater** wird in diesem Jahre zum erstenmale eine Frühlingsspielzeit haben und zwar in den Monaten April und Mai. Zur Aufführung sollen vaterländische Schauspiele in erster Linie, sodann aber auch moderne Lustspiele gelangen. Herr Direktor S. Heinzel hat für die Saison, deren Eröffnungsvorstellung am Ostersonntag stattfindet, bereits eine Anzahl hervorragender Berliner Künstler angagiert.

= **Haslach** i. K., 5. März. **Jacob Krämer**, ehemals Besitzer der Grubbauernhofes in Mühlenbach hat sich in der Wohnung seiner hier verheirateten Tochter in der Mahlenbacherstraße **erhängt**, offenbar in einem Anfall von geistiger Störung.

Ib **Staufen**, 6. März. Der **Bürgerausschuß** hat dem **Gemeindevoranschlag**, welcher eine Umlage von 30 Pfg. (wie bisher) vorsieht, zugestimmt.

a. **Konstanz**, 5. März. Heute morgen traf wieder ein Zug mit schwerverwundeten **deutschen Austauschgefangenen** hier ein, die wiederum herzlichst begrüßt wurden, u. a. war heute auch der stellv. **kommandierende General v. Manteuffel** anwesend. Der dritte Zug mit schwerverwundeten **kriegsuntauglich** gewordenen Franzosen ging unter den gleichen Verhältnissen, wie die vorangegangenen, gestern abend ab.

⊞ **Konstanz**, 5. März. Im Vorsommer des vergangenen Jahres wurde in Singen ein von Zürich angekündigtes **Auto mit 12 Zentnern** Saccharin durch Gendarmerie und Grenzwache festgehalten. Das Auto wurde geführt von dem 25jährigen Chauffeur Franz Kollinger von Zürich. Von den beiden Begleitern konnte nur Joh. Kopp aus München festgenommen werden, der dann auch im August v. J. von der Strafkammer verurteilt wurde. Ein gewisser Bianchi und der Chauffeur konnten in die nahe Schweiz fliehen. Während es bis heute nicht möglich war, den Bianchi zu erwischen, gelang es, des Kollinger habhaft zu werden, der sich vor der Strafkammer zu verantworten hatte wegen Süßstoffeinfuhr, Steuerdefraudation und Reichsstempelabgabehinterziehung. Dreimal hatten die Schmuggler mit zwei Autos die Grenze überschritten, wobei sie einmal 12, einmal 20 und zuletzt 10 Zentner Saccharin über die Grenze brachten. Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten wegen erschwerter Einschwärzung von Süßstoff zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und 15 000 und 25 000, zusammen 40 000 Mk. Wertersatz.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

⊞ **Karlsruhe**, 6. März. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Unteroffizier im Landsturm Architekt Oskar **Schott** von Karlsruhe, Unteroffizier im Landsturm Ludwig **Eichsteller** von Hagsfeld bei Karlsruhe, Ersatzres. Max **Klein** von Bulach bei Karlsruhe, Ersatzres. Michael **Freidel** von Ettlingen, Gren. Hilfswickler Karl **Bender**, Gren. Hilfsarbeiter Martin **Faber**, Hilfsmonteur Ferdinand **Krüger**, Landwehrmann Dreher Julius **Nußbaum**, Obermatrose Monteur Julius Hermann **Seith**, Monteur Simon **Schmeer**, Unteroff. d. R. Kaufmann Rudolf **Schuseil**, Musk. Techniker Wilhelm **Siemwedel**, Kriegsfreiw. Kaufmann Franz **Tremel**, Landwehrm. Kontrolleur Robert **Walcher** und Landwehrm. Vorarbeiter Sigmund **Walter**, sämtliche bei Brown, Boveri & Cie. in Mannheim, Inf. Georg **Huber** von Bieberach, Musk. im Regt. 169 Gustav Adolf **Volz**, Versicherungsbeamter in Mannheim, Kriegsfreiw. Johann **Kammerer** von Villingen, Feldwebellt. Ludwig von Triberg, Musk. im Regt. 170 Franz **Jaeger** und Kriegsfreiwilliger Hermann Friedrich **Gautert**, beide von Freiburg, Fähnrich im Pionierbataillon 14 Ernesto **Reimann** von Lörrach-Stetten, ferner Major **Rehfeld**, Hauptm. d. R. **Jankowski** und Lt. d. R. **Sing**, sämtliche im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 6. März 1915.

Hochdruckgebiete bedecken wie am Vortag den Nordosten und Südwesten Europas und zwischen beiden hindurch zieht sich über das Elb- und Odergebiet hinweg eine Furche niedrigen Druckes; auf ihrer westlichen Seite ist es mild und regnerisch, auf ihrer östlichen fällt dagegen bei stellenweise strengem Frost Schnee. Eine wesentliche Aenderung der Wetterlage ist nicht anzunehmen; es ist deshalb Fortdauer des trüben, milden und regnerischen Wetters zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barometer in m	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
5. Nachts 9²⁰ U.	753.7	10.0	7.0	76	SW	bedeckt
6. Morg. 7²⁰ U.	751.1	8.6	7.8	93	"	Regen
6. Mitt. 2²⁰ U.	749.3	10.1	7.0	76	"	bedeckt

Höchste Temperatur am 5. März: 10,0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 8,5 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 6. März, 7.26 Uhr früh: 5,3 Millimeter.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

en. **Vom Schwarzwald**, 6. März. Nach den heute eingetroffenen Wetterberichten vom Schwarzwald ist auf den Bergen Tauwetter bis 1100 Meter herauf erfolgt; bei fallendem Barometer ist es neblig, sehr windig und regnerisch. Der Schnee ist etwas weich und naß, doch bis 700 Meter abwärts noch fahrbar. Es melden:

:: **Hundseck**, 6. März. Schneehöhe etwa 120 Zentimeter, 2 Grad warm, trüb, Schneeschuh- und Schlittenbahn bis unterhalb Wiedenfelsen gut.

() **Unterstmatt**, 6. März. 1½ Grad warm, trüb, Tauwetter, Schneehöhe 120 Zentimeter, gute Skibahn bis Schönbrunn.

):(**Hornisgrinde**, 6. März. 140 bis 150 Zentimeter Schnee, 1 Grad warm, trüb, windig, Schnee weich, Skibahn bis 700 Meter abwärts.

× **Titisee**, 6. März. 75 Zentimeter Schneehöhe, etwas weich, 2 Grad warm, bewölkt, Sportbahnen gut.

(!) **Feldberg**, 6. März. 0 Grad, bewölkt, neblig, 240 Zentimeter Schneehöhe, trocken, weich, Ski- und Schlittenbahn bis Titisee sehr gut.

Auswärtige Todesfälle.

Rastatt. Dr. Hermann Josef **Stock**, Professor, 61 Jahre alt.
Baden-Baden. Elsa **Braunagel**, geb. Kalender.
Baden-Lichtental. Josephine **Fritsch**, geb. Odenwald, 73 Jahre alt.
Waldkirch. Josef **Schätzle**, Fabrikmeister.
Freiburg i. Br. Rosina **Kirch**, geb. Morath, 78 Jahre alt.
Lörrach. Bertha **Wagner**, geb. Herrman, 39 Jahre alt.
Radolfzell. Wilhelm **Finckh-Schießer**, Fabrikant, 52 Jahre alt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitte man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 7. März

Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 6.40 Uhr.
Schwarzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8.18 Uhr.
Veteranenverein. 3½ Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

Odol

in hübscher Metall-Felddose

½ Flasche 85 Pfg. (Originalpreis, Metalldose kostenfrei)

In allen einschlägigen Geschäften. (Porto 10 Pfg.)

519J

Nr. 13 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"

der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** 2c.

Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" wird in der **Expedition** der „Badischen Presse", sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Frisiergeschäften auf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. März.

Okuli.

= Okuli, der dritte Fastensonntag, der vierte Sonntag vor dem Osterfeste, hat in dem Kalender des Jägers einen guten Klang. Da soll jene Zeit beginnen, in der die Schnepfe aus südlichen Ländern in unsere Gefilde kommt und dann auf ihrem Striche willkommene Beute des Waidmannes wird

„Okuli, da kommen sie,
Lätare, das ist das wahre,
Judica, sind sie auch noch da,
Palmarum, trallarum."

Natürlich kümmert sich der Vogel weniger um unseren Kalender, als um die Jahreszeit und so mögen in manchen Jahren die ersten Schnepfen früher, in manchen aber später, als Okuli, bei uns auftreten. Im allgemeinen erscheinen die Waldschnepfen beim Eintritt der milden Frühlingstage, bis der Durchzug in der Zeit, wenn die Frösche ihr Quacken beendigt haben, also in dem ersten Drittel des April, erfolgt. Nur wenige brütende Tiere bleiben dann zurück und auch diese ziehen um Johannis weiter. Zuerst kommen die kleinen Blaufüße, dann die Spitzköpfe und später die größeren Eulenköpfe. An wärmeren Frühlingsabenden streicht die Schnepfe bis die ersten Sterne erscheinen in langsamem, wiegendem Fluge dahin über junge Kulturen Buch- und Schlagflächen und läßt dabei ihren Balzruf quarr-quarr, psik-psik ertönen. Morgens, wenn der Tag graut, streicht der Vogel nur kurze Zeit und nicht laut. Die Suche nach Schnepfen wird mit einem Vorstehhunde vorgenommen, dem man ein Klingelhalsband anhängt. Für die Feinschmecker liefert die Schnepfe einen sehr geschätzten Braten, namentlich der Kopf gilt als Delikatesse — und den Schnepfendreck: Herz, Leber, Lunge und Därme des Vogels, die in fein gehacktem Zustande auf geröstetes Brot gestrichen werden. Nach dem neuen badischen Jagdgesetze dauert die Schonzeit für Schnepfen und andere Sumpf- und Wassergeflügel vom 1. April bis zum 23. August. Da in unserem Jahre Palmsonntag auf den 28. März fällt, so trifft es heuer für die Schnepfenjagd zu, wenn es in dem Verse heißt: „Palmarum-trallarum."

Δ **Großherzogin Luise** reiste heute vormittag 9.48 Uhr nach **Baden-Baden** zum Besuche der dortigen Lazarette und Erholungsheime Abends 10.08 Uhr erfolgt die Rückkehr. Gestern vormittag und nachmittag machte die hohe Frau zwei im Schloßhotel wohnenden verwundeten höheren Offizieren, die aus Frankreich durch Austausch der Kriegsgefangenen hierher gekommen waren, längere Besuche. Der eine Offizier, fast ganz erblindet, ist heute vormittag von hier abgereist.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielten: Hauptm. und Generalstabsoff. Erich **Kühlenthal**, Sohn des verst. Obersten Kühlenthal aus Karlsruhe, und Reservist **Billing** vom Füs.-Regt. Nr. 40 in Rastatt. — Das **Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten: Uoff. bei der Eisenbahnbetriebskomp. Weichenwärter Adolf **Rink** von Karlsruhe, Oberstabsarzt Dr. Ohlenstiel vom Inf.-Regt. Nr. 111, Uoff. d. R. Wilhelm **Hochreiter** von Rastatt, Uoff. Joseph **Lang** von Zunsweier, Lt. J. Goeringer von Baden-Baden, Feldw. **Roll** beim Lahrer Inf.-Regt., Uoff. d. R. Ivo **Wehrle** von Furtwangen, Hptm. Frhr v. **Kniestedt** und Lt. d. R. Dipl.-Ing. Max **Schmidt**, beide aus Freiburg, Uoff. Alfred **Fink** von Singen, Lt. **Kreß** und Sanit.-Uoff. Alfred **Witzler** von Fahrnau, Drag. Joseph **Schrodin** von Hegne bei Konstanz, ferner Lt. d. R. Julius **Hempfing** (Weinheim i. B.), Res.-Fußart.-Regt 10. Leutnant der Reserve Friedr. **Völker** aus Karlsruhe, Gewerbelehrer in Freiburg i. Br. und Leutnant d. L. Ingenieurpraktikant Walter **Türk**, Pioier-Bataillon 14 aus Karlsruhe.

v. **Abreise einer größeren Eisenbahnerkolonne nach Frankreich.** In den Straßen unserer Stadt konnte man gestern und heute zahlreiche badische, auch vereinzelte preußische Eisenbahnbeamte und Bedienstete marschfertig ausgerüstet sehen. Diese gehörten zu einer für eine deutsche Militäreisenbahndirektion in Nordfrankreich bestimmten Betriebskolonne, die 202 Köpfe stark heute nachmittag um 1 Uhr 10 Min. unter Führung des Oberbausekretärs Wilhelm Rinderspacher die Ausreise antrat. Die aus 76 Beamten und 126 Arbeitern bestehende Kolonne setzt sich aus nicht weniger wie 30 verschiedenen Kategorien zusammen und zwar aus: 1 Oberbausekretär, 1 Oberstationskontrolleur, 1 Oberrevisor, 2 Eisenbahnsekretären, 1 Eisenbahnassistenten, 4 Betriebsassistenten, 2 Bureaugehilfen, 8 Weichenwärtern, 1 Stationsmeister, 3 Schirrmänner, 5 Zugmeister, 6 Schaffner, 6 Bremser, 3 Rottenführer, 15 Lokomotivführer, 15 Lokomotivheizer, 7 Weichenwärteranwärter und Ablöser, 11 Hilfsweichenwärter, 14 Rangierer, 4 Radschuhleger, 14 Bahnhof-, 29 Bahn-, 6 Güter- und 8 Telegraphenarbeiter, 1 Hilfswärter, 1 Hilfsschaffner, 17 Hilfsbremser, 4 Hilfsstellwerkschlosser und 12 Schlosser. Fast alle Landesteile und größeren Stationen sind vertreten, so unter andern Mannheim durch 14 Beamte, Heidelberg durch 1, **Karlsruhe** durch 10, Pforzheim durch 1, Freiburg durch 10 und Rastatt durch 1 Beamten. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhof zahlreiche obere Beamte der Generaldirektion eingefunden, an deren Spitze Finanzminister Dr. **Rheinboldt**, Ministerialdirektor **Schulz**, Generaldirektor Staatsrat **Roth**, Oberbaurat **Courtin** und Regierungsrat **Dörrwächter**. Auch zahlreiche Angehörige der Beamten und deren Freunde waren auf dem Bahnsteig anwesend. Unter Abschiedskundgebungen und Tücherschwenken verließ der Zug zur festgesetzten Zeit die Bahnhofshalle. — Wie wir hierzu noch erfahren, wird demnächst, wie in Belgien, so auch auf den in deutschem Besitz befindlichen französischen Bahnstrecken der Privatverkehr in beschränktem Umfange aufgenommen.

cn. **Zur Wetterlage.** Auf dem ganzen europäischen Kontinent ist die Witterung neuerdings sehr unbeständig geworden. Hochdruckgebiete bedecken den hohen Nordosten und den Südwesten des Festlandes, doch ist ihr Einfluß ein beschränkter; hingegen steht die Witterung ganz unter der Herrschaft einer weit in das Binnenland ausgebreiteten Depression; diese verursacht ziemlich lebhafte Westwinde im westlichen, nördlichen und mittleren Deutschland, wo die Temperaturen stark angestiegen sind und bei 6—8 Grad Wärme Regen fällt. Im östlichen und nordöstlichen Deutschland dagegen treten Ostwinde auf, die bei starkem Froste Schnee bringen. Seit 48 Stunden fällt in Schlesien Schnee und bei 3—5 Grad Kälte; bei Königsberg und Memel sank das Thermometer sogar bis —12 Grad. Auch auf dem ganzen nordöstlichen und östlichen Operationsgebiet des östlichen Kriegsschauplatzes dürfte das rauhe Winterwetter mit Schneefällen anhalten. Tauwetter mit Regen- und Schneefällen tritt im Südosten, also in Galizien und Ungarn auf, während auf dem westlichen Kriegsschauplatz wie in Süddeutschland für die nächste Zeit trübes, mildes und regnerisches Wetter vorherrschen dürfte. Strenge Kälte wird aus Skandinavien gemeldet; im nördlichen Schweden gehen die Temperaturen unter —20 Grad; in Schweden und Norwegen schneit es ergiebig. In den süddeutschen Mittelgebirgen herrscht bis auf 1100 Meter aufwärts Tauwetter. Immerhin liegt der Schnee im hohen Schwarzwald noch über 2 Meter hoch.

s. **Der Verkauf von Gefrier-Schweinefleisch und Rauchfleisch** durch die Stadtgemeinde begann heute vormittag 8 Uhr in den Räumen der städtischen Fischhalle beim Vierordtbad. Der Andrang des Publikums war derart stark, daß Polizei unter Leitung eines Polizeisergeanten zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten werden mußte. Hunderte von Personen, jung und alt, männlich und weiblich, hatten sich eingefunden, um „billiges" Fleisch zu erhalten, viele mußten unverrichteter Dinge wieder abziehen, der größte Teil harrte stundenlang aus, um endlich an die Reihe zu kommen. Bei solch starker Nachfrage dürfte die bisherige Zufuhr kaum ausreichen.

a. **Die städtischen Sammlungen** (Archivgebäude, Gartenstraße 53) veranstalten unter dem Banne der Zeitstimmung eine **Kriegsausstellung**, die im Bilde Schlachten und Kriegsleben früherer und späterer Zeiten, vornehmlich den Krieg von 1870/71, schildern. Besonderes Interesse erregen wohl Bildnisse badischer Heerführer und Offiziere, altbadische Uniformenbilder vom Ausgange des 18. Jahrhunderts an, Abbildungen, Erlasse und Medaillen, die auf die hiesigen Regimenter und die Karlsruher Bürgerwehr Bezug haben, sowie Uniformstücke der letzteren. Eine kleinere Abteilung umschließt Darstellungen des Karlsruher Straßenlebens und der hiesigen Fürsorgetätigkeit; sie soll zeitweilig ausgewechselt und späterhin in größerem Umfange gestaltet werden. Außer den vorgenannten Gegenständen und dem Bestande Alt-Karlsruher Erinnerungsstücke sind neu ausgestellt: ein dem Andenken Josef Viktor von Scheffels gewidmetes Zimmer, das neben Bildern, Autographen, Plastiken und Medaillen ein aus dem Besitze des Dichters stammendes Tafelklavier enthält, und ein Modell des abgebrochenen alten städtischen Krankenhauses (1782—88 erbaut) mit den anschließenden malerischen Häusern der Markgrafen- und Schwanenstraße.

rk. **Sammlung von Altmetall für Heereszwecke.** Nachdem die Ergebnisse der Reichswollwoche, die einen so erfreulichen Erfolg ergeben haben, einigermaßen aufgearbeitet sind, wird jetzt vom Bad. Landesverein des Roten Kreuzes eine Sammlung von Altmetall für Heereszwecke unter dem Namen **Badische Metallwoche** veranstaltet. Brauchbar ist alles, was aus Nickel, Kupfer, Messing, Bronze, Zinn, Zink, Blei oder Aluminium besteht, einerlei, ob es Metallabfälle, zerbrochene und unbrauchbare Metallgegenstände oder auch gut erhaltene, aber nicht mehr gebrauchte Geräte sind, wie z. B. Messingmörser. In der Rumpelkammer, in der Küche finden sich fast in jeder Haushaltung solche hier überflüssige Dinge, „wertlose Wertgegenstände", die jetzt für das Vaterland von Wert sind, wie Nickel-, Kupfer-, Messing-, Aluminiumgeräte aller Art, Zinngefäße, Flaschenkapseln, allerlei Tuben, Staniol, Bleiröhren, alte Bleisoldaten, Zinkeimer usw usw. Nicht gesammelt werden leere Konservenbüchsen und dergleichen, Eisen- und Stahlgegenstände. Von auswärts kommende Sendungen werden frachtfrei befördert, wenn sie, als „Liebesgaben für das Rote Kreuz" bezeichnet, direkt an die Hauptsammelstelle Karl-Friedrichstraße 17 adressiert werden. In Karlsruhe gebe man sein überflüssiges Altmetall, insbesondere größere Gegenstände, tunlichst bei der Hauptsammelstelle ab, doch nehmen auch alle anderen Sammelstellen solche Gaben an. — Also: Heraus mit dem Altmetall! Auch hier heißt es: wer rasch gibt, gibt doppelt!

= **Der nationalliberale Verein** veranstaltet nächsten Mittwoch, den 10. März, abends halb 9 Uhr, im großen Rathaussaal einen öffentlichen Vortragsabend, an dem Herr Professor Riegelsberger aus Heidelberg über „Japan" sprechen wird. Der Vortragende hat eine Reihe von Jahren in Japan gelebt, kennt also Land und Volk aus eigener Anschauung gründlich. Der Vortrag wird um so größerem Interesse begegnen, als die japanische Politik neuerdings offensichtlich auf Entscheidungen hindrängt, die für die Gestaltung der ostasiatischen Verhältnisse von schwerwiegender Bedeutung sind.

= **Vorteilhafte Kriegsküche.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, veranstaltet die Firma Junker u. Ruch im Vortragssaal ihrer Fabrik Vorträge über **vorteilhafte Kriegsküche.** Die Vorträge, die sich stets größter Beliebtheit erfreuten, versprechen sehr interessant zu werden. Da die Nachfrage nach Karten wieder größer sein wird als es die Räumlichkeiten gestatten, werden die Vorträge mehrfach wiederholt werden. Nach Ostern sollen auch Kochkurse angesetzt werden, sodaß den Hausfrauen Gelegenheit gegeben wird, eine sachgemäße Kriegsküche zu erlernen.

Ueber Krieg und Ernährungsfragen spricht nächsten Dienstag, den 9. ds. Mts., abends ½9 Uhr, im großen Rathaussaal der durch seine Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Wohnungs- und Ernährungswesens, sowie überhaupt der menschlichen Lebensweise bekannte Volkshygieniker, Herr Walter **von Gizycki.** Durch langjährige Erfahrungen erworbenen Kenntnisse, sowie ein durch fleißiges Studium der wissenschaftlichen Forschungen erarbeitetes Material stehen dem Redner zur Verfügung, sodaß vermutlich ein überaus lehrreicher Vortrag an Hand großer Anschauungsmittel geboten wird.

= **Schloßkirche, Musikalische Passions-Andacht.** Auf die morgen, Sonntag, abends 6 Uhr in der Schloßkirche von Konzertsängerin Elisabeth Gutzmann und Organist Theodor Barner veranstaltete Musikalische Passions-Andacht sei hierdurch nochmals hingewiesen.

* **Palastlichtspiele.** Die Direktion der Palastlichtspiele hat zum Besten des Kriegsfonds des Roten Kreuzes einen Vortragskünstler, Marx Orlamünde, gewonnen, der durch seine patriotischen Vorträge in allen Großstädten überall reichen Beifall gefunden hat. Außer den neuesten Kriegsberichten gelangt noch ein prächtiges vieraktiges Schauspiel zur Erstaufführung: „Und die Freundschaft ging über den Tod hinaus". Der Film ist ein Meisterwerk darstellender Kunst und sehenswert. Eine Reihe weiterer Neuheiten vervollständigen das wie immer erstklassige Programm.

⊙ **Eisenbahnunfall.** Der 25 Jahre alte ledige Heizer Gustav **Pfau** von Wildbad, hier wohnhaft, ist bei Antritt seines Dienstes heute früh im Rangier-Bahnhof überfahren worden. Er erlitt an beiden Füßen schwere Verletzungen, auch scheint er innerlich verletzt worden zu sein. Der Bedauernswerte wurde ins neue Vinzentiushaus überführt.

Sonderausstellungen der Galerie Moos.

rh. **Karlsruhe,** 6. März. In dieser für die deutschen Künstler schweren Zeit hat sich die Galerie Moos entschlossen, Sonderausstellungen von Bildern solcher einheimischen Maler zu veranstalten, deren Persönlichkeit und Werke die besondere Beachtung des kunstfreundlichen Publikums verdienen. Mehr wie je braucht jetzt die zarte Welt des Künstlers Kräftigung und Unterstützung; mehr wie je tut den tapferen Pionieren auf dem Gebiete des Seelischen Verständnis and Beachtung not und wohl. Denn ihr ganzes Leben ist ein aufreibender Krieg, nicht nur gegen äußere Widerstände, sondern mehr noch gegen die Macht und Abgeschlossenheit des tiefverborgenen geistigen Lebens, dem jede neue Wahrheit, jedes bereichernde Symbol mit ungeheuren Anstrengungen und in wundenreichem Kampfe entrissen werden muß. Sieg und inneren Gebietszuwachs erstrebt auch der Künstler, auch er bringt seinem Volke Gaben dar, durch die die Einschätzung seines Heimatlandes unter den Nationen der Erde mitbestimmt wird. Daß wir einen Grünewald, Dürer, Menzel, Goethe, Bach, Mozart, Beethoven und Wagner unser eigen nennen, erhebt uns hoch über viele Völker und die Wohltat solchen Auserwähltseins fällt auf den letzten Knecht im letzten deutschen Dorfe zurück, der nicht einmal die Namen der Großen geschweige ihre Werke kennt. Dennoch zählt er vor der Welt als Mitbesitzer aller deutschen Kulturreichtümer mit, das Ansehen Goethes verschafft auch dem Kleinsten im Volke Bedeutung und Gewicht. Darum dürfen wir der Künstler gerade jetzt nicht vergessen; im Gegenteil, der Krieg draußen sollte uns einen Anhalt, eine Vergleichung geben, wie pflichttreu, wie unerschrocken und wie selbstlos unsere Geistestruppen den inneren Kampf aufnehmen, um das Ansehen und den Ruhm des Vaterlandes zu erhöhen.

In der Galerie Moos haben diesmal jüngere Karlsruher Künstler ausgestellt, die ihre Eindrücke im Gewand der freien Farbe und des freien Lichtes geben. Eine quellende Frische ist ihren Arbeiten eigen, ein temperamentvoller Vortrag und eine anschaulich-beschreibende Stimmungskündung. Friedrich **Rinkel** ist bei aller Kraft der äußeren Form ein zartempfindender Künstler, der einfache und ansprechende Motive gibt. Eine wohltuende Ruhe atmet das „Damenporträt"; der Guittarespieler" und der „Trinker" zeigen den feinen Sinn des Malers für Humor. „Unterm Schirm", im „Hühnerhof", ebenso die beiden Stilleben sind gutgelöste malerische Probleme. Auch in der Landschaft sieht er weiche, klare Töne. Einige Radierungen und Zeichnungen bereiten ebenfalls viel Genuß.

Ludwig **Hofsäß** fesselt durch männlich-kräftige Züge. Seine Sicherheit im Farbigen und Zeichnerischen ist bedeutend. Besonders in seinen Figuren spricht sich eine starke Begabung aus. Die „Bäuerin", er „Mann mit der Pfeife", die beiden Negerbilder, das „Knabenbildnis", die „alte Bäuerin", die „Dame am Flügel", sie alle sind Zeugen für das erkenntnisvolle Eindringen des Künstlers ins Innermenschliche. Doch auch seine Landschaften zeigen eine überlegene Gestaltungskraft. Ein entzückendes Stück ist das „Sonnige Bauernhaus"; blendendes Licht ohne schmerzende Schärfe. Hübsche Motive, virtuos geschildert, sind die verschiedenen Albansichten, die beiden Bilder „Sonniger Wald" usw. Sehr fein wirken auch die „Rosen in der Bauernvase".

Von Hans **Hausamann** ist nur ein Bild vorhanden „Nelkenstillleben", das aber durch die Zartheit der Farbengebung und den Geschmack der Anordnung zu den besten der ausgestellten Werke gehört.

Adolf Hans **Müller**, der sich mehr des allgemeinen Ausdrucks bedient, Banalitäten aber glücklich zu meiden versteht und alles Einfache auch einfach sagt, bringt in seinen Landschaften eine abgeschlossene Bildmäßigkeit und Fülle des Blicks. „Im Wiesengrund", „Neckar bei Gundelsheim", „Im Wiesengrund" u. a. sind sorgsame und treffliche Arbeiten. Zwei Temperabilder und einige Steinzeichnungen verraten die Fertigkeit des Malers auch auf diesen Gebieten.

Der Schwarzweiß-Künstler Arthur **Riedel** gehört zu unsern geistvollsten und schöpferischsten Köpfen. Seine Radierungen, Silberstiftzeichnungen und Lithographien, bezaubern nicht nur durch die spielende Gewandtheit der Technik, sondern auch durch den Charakter des Stils und den inneren Gehalt. Jedes der zahlreichen Blätter ist interessant und ein Stück glücklich erlauschten und glücklich festgehaltenen Lebens.

Zum Schluß sei noch der reizvollen Radierungen, Zeichnungen und Holzschnitte Julius **Kochs** gedacht, dessen stets guten Arbeiten man immer wieder gern begegnet.

Kriegsvortrag. 8233

„Mit dem Hauptquartier nach Westen."

Die Vorträge, die

Heinrich Binder

augenblicklich in Deutschland hält, finden bei der gesamten Presse die wärmste und begeisterteste Anerkennung. So schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten" vom 25. Febr.: „**Mit dem Hauptquartier nach Westen**" fand gestern in einem vorbildlich gegliederten, klar und überzeugend gesprochenen Vortrag der Kriegsberichterstatters **Heinr. Binder** eine dankbar lauschende Zuhörerschaft, die den großen Saal der Tonhalle füllte. Scharf umrissen zeichnete sich hier in den Erlebnissen eines amtlich zugelassenen Kriegsberichtserstatter die ganze Größe des Krieges im Westen von den Vogesen hinauf bis an die flandrische Küste; viele eingestreute Episoden und intime Beobachtungen ließen überraschende Blicke tun auch in die kleinen Züge des Lebens an der Front, wo sich bei unseren tapferen Kämpfern täglich deutsches Heldentum aufs neue bewährt. In Wort und Bild schöpfte hier ein wirklicher Journalist aus der Fülle der Geschichte, was er in einer glänzenden Einführung und dann in Erläuterung sehr vieler, farbiger gut abgetönter Lichtbilder vom Kriegsschauplatze gab, prägte sich tief ein, und entließ den Zuhörer mit dem stolzen Gefühl der herrlichen Zuversicht und Unbesiegbarkeit unserer Truppen".

Die „**Dresdener Nachrichten**" vom 28. Febr. schreiben: Der Vortrag fesselte seine Zuhörerschaft vom ersten bis zum letzten Satze. Die bunten, wechselvollen Bilder, die **Binder** in formvollendeter, oft von sonnigem Humor durchwürzter Rede aneinanderfügte, hinterließen einen nachhaltigen Eindruck".

In der Reihe der „Kriegsvorträge" sind die Ausführungen **Binder**, die erweitert demnächst in einem 180 Seiten starken illustrierten Bande durch die Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart-Berlin verbreitet werden, an erster Stelle zu nennen.

In **Karlsruhe** findet der Kriegsvortrag von **Heinrich Binder** mit ca. 100 farbigen Lichtbildern im Museumssaale am **Freitag, 12. März, abends 8¼ Uhr, u. nachm. 4½ Uhr** für Schüler statt. — Ein Teil des Reinertrages kommt der Kriegsfürsorge von Karlsruhe und Umgebung zu.

Karten im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert.**

Kaisers Brust Caramellen mit den 3 Tannen

Auf Vorposten

verlangen unsere Krieger gegen Erkältungen die seit 25 Jahren bestbewährten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen. Von Millionen im Gebrauch bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.

6100 notariell beglaubigte Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 30 Pfg., Dosen 60 Pfg., Kriegspackung 15 Pfg. Versand portofrei. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. **Fr. Kaiser, Waiblingen.**

Wir nehmen Zeichnungen auf 2822

die neue 5% Kriegsanleihe

zu den veröffentlichten Bedingungen kostenfrei entgegen.

Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 26.

Baer & Elend
Bankgeschäft.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger, Karlsruhe

Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264

empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere

auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Waldorf-Astoria Cigaretten
FELDPOSTBRIEFE
2881

Großherzogliches Hofpfarramt.

Die dritte der von Konzertsängerin **Elisabeth Gutzmann** und Organist **Theodor Barner** zum Besten des Roten Kreuzes hier veranstalteten **musikalischen Kriegs-Andachten** wird am **Sonntag, den 7. März, abends 6 Uhr,** in der **Schloßkirche** als Passionsfeier stattfinden. Herr Hofprediger Fischer wird die beiden Schriftlesungen sprechen. Das Programm enthält Passionsmusik von Bach, Mozart und ein neues Werk von Rohrich. Mitwirkende sind außer den beiden obengenannten Künstlern **Elly Cron** (Mezzo), **Eugenie Albner** (Violine) und ein Frauenterzett. Eintritt und Programme frei!

Die Sammlung am Schluß ist für das Rote Kreuz bestimmt.

3300 **E. Fischer.**

Nationalliberaler Verein.

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **Prof. Riegelsberger** von **Heidelberg** über:

Japan

am Mittwoch, den 10. März, abends 8½ Uhr, im großen Rathaussaal.

Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen, insbesondere die Mitglieder unseres Vereins.

3289 **Der Vorstand.**

Café Rein.

Heute Samstag und morgen Sonntag: 3286

Künstler-Konzert

Vorteilhafte Kriegsküche.

Ueber dieses Thema werden am **10., 11. u. 12. ds. Mts., nachmittags ½4 Uhr,** in unserem **Vortragssaal,** Siemensstraße 1, wiederum **Vorträge,** verbunden mit praktischer Vorführung diverser Kriegsgerichte, abgehalten.

Die Eintrittskarten sind gratis bei der Firma **Hammer & Helbling** erhältlich. Es wird darauf hingewiesen, daß das Datum der Karten innegehalten werden muß, andernfalls der Eintritt nicht gestattet wird. Kinder werden zum Vortrag nicht zugelassen. 3290

Junker & Ruh.

L. Hoerth Stefanienstraße 64.

Alle photogr. Arbeiten wie: Entwickeln, Kopieren, Vergrößern etc. in bester Ausführung, rasch und billigst. 3298

162 kg reines Fleischmehl 70 %
„kein Kadavermehl"
550 kg gemahlener Rapskuchen 40 %
Futterkalk, Marke A u. B,
in jeder Packung und jedes Quantum zu verkaufen.

H. Eidam, chem. Fabrik,
B6510.2.1 Luisenstraße 24.

Ungeziefer im Felde vernichtet radikal **Goldgeist**
verhütet Zuzug und schützt gegen Infektionskrankheiten. Feldpostbriefpackung (10 Pf. Porto) extrastark 60 Pf. Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen (Apotheken und Drogerien). 4911

Jeder Leser,

der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 17. März 1915, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 14657 bis mit **Nr. 17315** gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 2496.2.1

Karlsruhe, den 6. März 1915.
Städtische Pfandleihkasse.

Holzversteigerungen

des Forstamts Mittelberg in Ettlingen.

1. Am **Freitag, den 12. März, 10 Uhr,** in der Marxzeller Mühle aus dem Revier Metzlinschwand Abt. 36, 37, 50, 51, 55, 58:
12 Buchenstämme I.—III. Kl., 770 Ster buchenes und eichenes, 250 Ster forlenes und tannenes Scheit- und Prügelholz, 18 Lose Schlagraum;

2. am **Samstag, den 13. März, 10 Uhr,** im Strauß in Moosbronn aus dem Revier Mittelberg Abt. 3, 6, 13, 14, 18:
1700 Baustangen, 800 Hagstangen, 1200 Baumpfähle, 2500 Hopfenstangen, 600 Rebstecken, 620 Ster buchenes, 400 Ster tannenes und forlenes Scheit- und Prügelholz, 20 Lose Schlagraum. 946a

Oberweier (Amt Rastatt).

Stangen- u. Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde **Oberweier** (Amt Rastatt) versteigert am

Montag, den 8. März d. Js., in ihrem Gemeindewald 25 fichtene Baustangen, 600 Hagstangen und Sperrbengel, 5000 fichtene Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 1000 Reb- und 600 Bohnenstecken.

Am Dienstag, den 9. März d. J., 45 Eichen I.—VI. Klasse, 15 Buchen I.—IV. Klasse, 3 Kirschbäume, 3 Forlen, 25 Fichtenstämme, 2 Pappeln, 1 Ahorn, 13 eichene und 25 buchene Wagnerstangen. Die Zusammenkunft ist jeweils **vormittags 10 Uhr** beim Rathaus, von wo aus man sich in den Wald begibt. 954a

Oberweier, den 5. März 1915.
Der Gemeinderat.
Strolz.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirtschaft im neuen Empfangsgebäude des Bahnhofs Friedrichsfeld (Baden) — mit Wohnung — soll zum 15 Mai 1915 verpachtet werden.

Angebote, denen Sie durch Namensunterschrift anerkannten Bedingungen und Vertragsbestimmungen beiliegen müssen, sind postfrei und verschlossen mit der Aufschrift:

Angebot auf Pachtung der Bahnwirtschaft in Friedrichsfeld

bis zum Mittwoch, den 24. März 1915, vormittags 11 Uhr, an unser Rechnungsbüro einzusenden.

Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Amtszimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes in Mainz, Rhabanusstr. 1, in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Die Verpachtungsbedingungen können auf dem Amtszimmer des Bahnhofsvorstandes in Friedrichsfeld eingesehen, auch gegen Einsendung von 50 Pfg. — nicht in Briefmarken — von unserem Zentralbüro bezogen werden.

Persönliche Vorstellungen verbeten. Zuschlagsfrist 10. April.

Mainz, den 28. Februar 1915.
Königl. Preuß. u. Großh. Hess. 944a Eisenbahndirektion.

Mauersand kann unentgeldlich abgefahren werden. **Baustelle B. Zimmerstraße** (Rangierbahnhof).

Sofort 1—2 Ztr.
Speisekartoffeln
gesucht. B6531
Geranienstraße 1, 2. Stock. Unten rechts läuten.

Ff!

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. Februar bei Erstürmung einer feindlichen Stellung in Frankreich unser lieber A. H. 3282

Oskar Schott (Schrolle) Architekt
(aktiv 1900—03)
Unteroffizier im I. Landsturm-Infanterie-Bataillon Karlsruhe.

Karlsruhe, den 6. März 1915.

Akad. Architekten-Verbindung „Vitruvia".
I. A.: Dipl. Ing. **Amann,** Hochbauinspektor.

Unser lieber, guter Sohn und Bruder
Kriegsfreiwilliger Gefreiter

Franz Albert Rothermel

Oberprimaner des Großh. Gymnasiums hier

ist seiner schweren Verwundung, die er am 20. v. Mts. im Kampfe für das Vaterland erlitt, tags darauf im Alter von 17½ Jahren erlegen. 3273

Mit ihm sind viele schöne Hoffnungen heimgegangen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Karlsruhe, Blumenstraße 1, den 5. März 1915.
Man bittet von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.
Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz teilen wir mit, dass nach Gottes Ratschluss unsere einzige, liebe, herzensgute Tochter und Schwester

Frida

im Alter von 27 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. 960a

Kleinsteinbach, den 6. März 1915.

G. Wörner, Hauptlehrer, **u. Frau.**
Emil Wörner, cand. theol.,
z. Zt. im Felde.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. März 1915, nachmittags 2 Uhr statt.

„Büro Fortuna" Karlsruhe, Philippstraße 7, II., vermittelt Heiraten nur bess. Stände. Streng reell, taktvoll und diskret. (Rückporto!) B6532

Heirat.

Gebildetem, jungem, lebensfr., musikal. Fräulein ist Gelegenheit geboten, mit jüngerem kath. Beamten in etatm. Anstellung, von angen. Aeußern zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Ernstgemeinte Zuschriften werden vertrauensvoll unter Nr. B6215 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. Auf postlagernde oder auf der Geschäftsstelle abzuholende Antworten wird keine Nachricht gegeben.

Heirat.

Geschäftsmann, 37 J. alt, evgl., mit eigenem gutgehend. Geschäft, sucht mit Fräulein, welches Lust und Liebe zu einem Geschäft hat, bekannt zu werden. Gefl. Zuschriften bittet man unter Nr. B6466 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Suche für meine 22jähr. bildhübsche Schwester, mos., 3000 Mk. Mitgift und Aussteuer,

passende Partie

(Angestellter nicht ausgeschlossen). Angebote unt. Nr. B6479 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ehrensache.

Witwer, gute Figur, sichere Stellung, wünscht zwecks Heirat mit anständ. Fräulein oder Witwe bekannt zu werden.

Zuschriften unter Nr. B6500 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Heiraten

vermittelt streng reell, diskret
Frau M. Kübler,
Büro für Ehevermittlung,
Karlsruhe, Herrenstr. 16 III.

Welche geb. Dame oder Witwe

mit etwas Vermögen, würde mit einem netten, geb. Herrn, 27 J., mit gutem Geschäft u. Vermögen, zw. Heirat in Verbindung treten?

Angebote unt. Nr. B6454 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Geb. Witwe, alleinst., evgl., in d. 50er Jahren, mit schönem Heim u. etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines bess. gutsituiert. Herrn pass. Alters zwecks Heirat kennen zu lernen. Vermittler verbeten.

Zuschriften unter Nr. B6498 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Heirat.

Alleinsteh. Dame, Ende 30, jugendl., nette Erschein., aus gut. Fam., gut. Gemüts, möchte alt. Herrn in gut. Stellg. kennen lernen zw. bald. Heirat, am liebst. Witw. Aufr. Briefe unter **F. K. 4186** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.,** erb. Vermittl. verb. 3291

Kind wird in **gute Pflege genommen.** Angebote unt. B4977 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Bad. Frauenvereins-Geld-Lotterie
zum Besten d. Säuglingsfürsorge
Ziehung am 18. März.
2327 Geldgewinne
27000 Mk. Hauptgewinn bar 8.1
10000 Mk.
2326 Geldgewinne
17000 Mk.
Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mark, Porto u. Liste 25 ₰)
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. Els., Langestr. 107
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flüge, Fr. Haselwander und H. Knäbel.

Umzüge

mit Möbelwagen u. Rollen besorgt billig **K. Mullinger,** Lessingstraße 20. Telph. 1700. B6508.3.1

Verlobte

finden bei mir große Auswahl gediegener

Holz- und Polstermöbel

komplette Schlafzimmer von Mk. **195** an
komplette Wohnzimmer von Mk. **150** an
Küchen-Einrichtungen von Mk. **50** an

Franko Lieferung auch nach auswärts.

Auf Wunsch Teilzahlung.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Möbelhaus
Maier Weinheimer
Kronenstraße 32. 3306

Acker

bei Mühlburg zu verpachten.
Zu erfr. unter Nr. B6511 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Metzgerei

mit Wurstlerei
nebst reichlichem Zubehör zu **verkaufen** oder **zu vermieten** per sofort oder später. Dieselbe wurde mit sehr gutem Erfolge seit längeren Jahren betrieben. Elektr. Maschinen 2c. alles neu, sowie neu erbautes Kühlhaus, alles tadellos hergerichtet. Angebote unter Nr. 3267 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Pferd,

gut im Zug, vertraut, für leichtes Fuhrwerk, **zu verkaufen.** Anzusehen von mittags 1 Uhr ab in **Durlach, Gartenstraße 9.** 961a.2.1

Photo-Apparat 6 × 9
klein und handlich, für Platten und Filme, billig zu verkaufen. 3299
Stefanienstr. 64, part.

Herren- und Damenfahrrad staunend billig abzugeben. B6334
Kaiserstraße 37, I.

Eine schöne **Gaslampe** für Wohnzimmer billig abzugeben.
Klauprechtstr. 6, III.

Ein guter reparaturfreier **Herd** ist sehr billig zu verkaufen, bei
B6... **Eduard Meess,**
Schlosserei, Amalienstraße 43.

Gegen sofortige Kasse abzugeben: größ. Posten altes Papier, Pappen, Bindfaden, Sackbänder, Futterleinen und ca. 600 Stück zerrissene Baumwollbeutel, ½ Ztr. Inhalt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3297 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fröbel-Seminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen mit Abschlußprüfung unter staatl. Leitung

Karlsruhe, Vorholzstraße 44.

Die Anstalt ist im April 1914 neu eröffnet worden und bietet jungen Mädchen Gelegenheit zur theoretischen und praktischen Ausbildung zu folgenden Berufsstellungen auf dem Gebiete der Erziehungstätigkeit:

1. als Kindergärtnerinnen nur in Familien Kurs I (einjährig; Voraussetzung: 8jähriger Schulbesuch, vollendetes 15. Lebensjahr;
2. als Kindergärtnerinnen an Kindergärten (bezw. Leiterinnen kleinerer Kindergärten) Kurs II (1½jährig); Voraussetzung: Abgangszeugnis einer 10klassigen höheren Mädchenschule, vollendetes 16. Lebensjahr;
3. als Jugendleiterinnen (bezw. Vorsteherinnen von Kinderheimen, Jugend-Horten, größeren Kindergärten und ähnlichen der Jugenderziehung dienenden Anstalten) Kurs III (1jährig); Voraussetzung: Zeugnis als Kindergärtnerin, vollendetes 19. Lebensjahr.

Bei **Kurs II und III Schlußprüfung und Zeugnis unter Mitwirkung eines Kommissärs des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.**

Anfragen und Anmeldungen sind möglichst bald und **spätestens bis zum 25. März** an den **Bad. Frauenverein**, Abt. II, **Karlsruhe** (B.), **Gartenstraße 49**, zu richten, woselbst auch Prospekte zu erhalten sind. 2824.4.2

Bad. Frauenverein Abteilung II.

Deutsche Frauenschule — Schloss Rheinburg

Post Gailingen (Baden).

Herrliche Lage am Rhein. — Große Park- und Gartenanlagen. —
Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft, in Gartenbau, Obstbau, Geflügel- und Bienenzucht.
Heilkurse — Diätetik.
Vertiefung und Ergänzung der Allgemeinbildung.
Prospekt durch die Vorsteherin. 718a.4.4

Töchter-Handelsschule.

Gründl., erfolgr. Ausbildung in sämtl. kaufm. Wissenschaften und Sprachen in der Töchter-Abteilung der **Höheren Handelsschule** Kirchheim-Teck. — Ref. u. Prosp. gratis durch Dir. Aheimer. 606a

---

Neue höhere Handelsschule Calw

f. württ. Schwarzwald. **Pensionat.** Gegründet 1908.
Bekanntes Institut 1. Ranges.

Real-Abteilung:	Handels-Abteilung:
6 klassige Realschule m. Vorbereit. z. Einjähr.-Examen	6 monatl. Handelskurse. Handelsakademie.
Ausländer-Kurs.	Prakt. Uebungskontor.

Ausgezeichn. Erfolge. - Vorzügl. Verpflegung. - Gesunde Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren **Zügel** und **Fischer**.

Neuaufnahme 14. April 1915.

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen meine

Strickmaschine

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis
Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis. 14360.26.24
Evtl. liefere Garne und nehme die fertige Ware ab.

Nähmaschinen,

erstklassiges Fabrikat (Gritzner), leistungsfähigste Maschine für Uniform-Näherei.

Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstr. 99. Teleph. 102.

Ohne Preisaufschlag

Elektrische

Glühlampen
Sicherungen
Stecker
Seidenlitze
Fassungen
Heizöfen

OSRAM

Reparaturen

Umwandeln von Leuchtkörpern in Elektrisch — sofort nach Aufgabe! 542

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstraße 209. — Büro: Hebelstraße 3.

Rabattmarken

Bei Rückgratverkrümmung

hohen Schultern und Hüften wirkt mit überraschendem Erfolg, wo nachweislich alles andere wirkungslos war, der

Geradehalter

„System Haas". **Preisgekrönt auf d. Hygieneausstellung Dresden 1911**, dem **10. Aerztekonkreß in Lemberg** und dem **17. Aerztekongreß London 1913.** 708.3.3

Verlangen Sie illustr. lehrreiche — Broschüre „K" gratis. —

Franz Menzel, Orthop. Etabliss., **Stuttgart 3**
Hegelstraße 41.

Wie **spart** man **Hafer**

und erreicht trotzdem eine ausgiebigere Fütterung?

Indem man den Hafer quetscht, also plattdrückt und dadurch das Korn öffnet. 926a

Kein Verlust durch Abgehen in unverdautem Zustande.

= Quetschmühlen =

fabrizieren und liefern

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Zwetschgenwasser 1914er

garantiert rein, zu verkaufen. Näheres und Probe B6489.2.1
Lenzstraße 2, 4. St., lks.

2jährig. Zwergspitz

in gute Pflege zu geben, am liebsten aufs Land. Angebote unt. B6329 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Lieferung von Holzschnittwaren.

Die Lieferung verschiedener Holzschnittwaren: Schachtabdeckbretter, Flöcklinge und Dielen (rd. 14 Kbm.), Absperrstangen (900 St.), Besenstiele (800 Stück) ist öffentlich zu vergeben.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift **spätestens Mittwoch, den 24. März ds. Js., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Bedingungen und Vordrucke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. 3215

Karlsruhe, 3. März 1915.
Städtisches Tiefbauamt.

Hochbauarbeiten (Rohbau) für den Forsthausneubau Wendlingen in **Freiburg** sind nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Erd-, Maurer- und Zement-, Steinhauer- (Kunststein etwa 24 cbm Granit etwa 4,0 cbm), Zimmer-, Schmiedarbeiten, Walzeisenlieferung, Dachdecker- und Blechnerarbeiten. Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe vom 1. bis 13. März 1915 auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht und Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis 17. März 1915, 10 Uhr vormittags, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 783a

Freiburg, den 25. Februar 1915.
Gr. Bezirksbauinspektion.

Rheinbischofsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert **am Dienstag, den 9. März, vormittags halb 11 Uhr anfangend,** im ds. Hiebschlag:

125 Eschen	bis	1,18	fm,
9 Eichen	„	1,33	„
2 Birken	„	0,98	„
23 Rotbuchen	„	2,69	„
7 Forlen	„	0,58	„

Rheinbischofsheim, d. 3. März 1915.
Bürgermeisteramt.
Hauß. 926a.2.2

Gr. Forstamt Rheinbischofsheim.

I. Nutzholzversteigerung.

Donnerstag, 11. März 1915, mittags 2 Uhr, im Salmen in **Freistett**, aus Distrikt **Strieth**: 12 Eich. I.—V., 195 Esch. III.—VI., 84 Erl. III.—V., 24 Hbuch. IV. u. V., 3 Rbuch. II.—IV., 1 Birke V., 1 Ahorn V., 5 Akaz. V. u. VI., 4 Wulm. I. u. V., 2 Ster eich., 20 Ster esch. Nutzschichtholz.

Distrikt **Abtsmoos**: 7 Eichen I. bis V., 1 Rbuch. II., 69 Esch. IV.—VI., 12 Birk. IV. u. V., 1 Ulm. IV., 29 Erl. IV. u. V., 75 Eschenstangen.

Distrikt **Hinterwörth**: 3 Eich. IV., 19 Rulm. II.—V., 35 Eschen III. bis V., 1 Birk. IV., 1 Pappel I., 5 Forlen V. u. VI., 169 Fichtenstangen.

Es zeigen das Holz vor: im Strieth Forstwart Klotter, Muckenschopf, im Abtsmoor Domänenwaldhüter Meier, Oberbruch, im Hinterwörth Forstwart Lasch, Freistett. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

II. Brennholzversteigerung:

Freitag, den 12. März 1915, mittags 2 Uhr, Brauerei Schoch, Muckenschopf aus Distrikt **Strieth**: 500 Ster Laub-, Scheit- u. Prügelholz I.—III. Kl., 9500 Stück Unterholz-, 4800 Stück Oberholz-Normalwellen, 38 Ster Stockholz, 2 Lose Schlagraum. 927a

Forstwart **Klotter, Muckenschopf** zeigt das Holz vor.

Besitzer amerikanischer Wert-Papiere

erhalten beachtenswerten Rat, bezw. erzielen höhere Zinsen mit sicherem Gewinn. Anfrage (mit Effektenangabe) unter **H. 570 Gerstemanns Annonc.-Bür. Berlin W. 9.** 906a.2.2

Kirschenwasser

mit Garantie

2 Fl. 1 Postkolli franko Inland ℳ 6.—. **Andere Edelbranntweine** billigst. Vorauszahlung od. Nachn. Postscheck-Konto 3849 Karlsruhe. — 1912 Ehrenpreis d. Stadt Baden-Baden. **B. Armbruster, Oeusbach** (Baden). 6327a

---

Achtung!

Wir vergeben an Wiederverkäufer **Brotkartentäschchen** mit Aufschrift „Gott strafe England" oder „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts". Muster A 16, B 17 **80 ₰. 100 Kriegs-, Schlachten-, Heerführer-Karten** zu 2 ℳ. B6455
Versandgeschäft Rahn, Konstanz.

Besten Stalldünger,

600 Ztr., ab Station Klengen, sof. zu verkaufen. 952a
Ueberauchen, Post Klengen.
G. Kun z.

Persil für Wollwäsche

Wollwäsche wird nie filzig, sondern bleibt stets locker und griffig,

wenn zum Waschen **Persil**, das selbsttätige Waschmittel, gebraucht wird. Infolge seiner stark desinfizierenden Wirkung tötet es alle Krankheitskeime selbst beim Waschen in handwarmer Lauge.

Deshalb

besonders vorteilhaft

für Wollsachen, da diese nicht gekocht werden dürfen!

Man beachte folgende

GEBRAUCHS-ANWEISUNG:

Persil wird nicht in kaltem, sondern **handwarmem** Wasser (35° C) aufgelöst und die Wäsche darin etwa ¼ Stunde geschwenkt (**also nicht gekocht!**). Nach gutem wiederholtem Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungen. Das Trocknen darf nicht an zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen.

So waschen Millionen Hausfrauen!

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,
auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Fango-Kuranstalt Friedrichsbad.

3148

Lokale Fango-Applikationen
gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten.

Zahn-Atelier WILLY REINERT

Karlsruhe, **Kaiserstraße 126** (Bitte genau auf Hausnummer achten!) 2964*

Schonendste Behandlung.

Ludwigsburger Dachziegel.

Die allgemein bevorzugte süddeutsche Dachziegelmarke
ist von jetzt ab wieder lieferbar 832a
direkt ab Werk oder durch unsere Vertreter.

Reichhaltigste Auswahl in allen modernen Dachziegelarten, Falzziegel, Falzpfannen, Biberschwänze, naturrot und altgefärbt.

Höchste Frost- bezw. Wetterbeständigkeit; kein Abschiefern.

Ziegelwerke Ludwigsburg, A.-G., vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner.

Uhren-Reparaturen

Keine über Mk. 2.50

neue Feder 1 ℳ, Glas, Zeiger, Bügelring je 20 ₰, langj. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art **Zimmeruhren.** Postk. erbeten. **Hans Träger**, Uhrmacherm. **Karlsruhe, Zähringerstr. 48.** B6512

Pianino

Fabrikat Lipp, wird mit fünfjähriger Garantie zur Hälfte des Neupreises abgegeben. 3072.3.3
Pianohaus **Johs. Schlaile**
Karlsruhe i. B.
Douglasstr. 24, neb. der Hauptpost.

Zu kaufen gesucht

1 Waggon Brennholz,

vorzugsweise **Schwartenholz.** Angebote mit Angabe des Preises franko Station Rastatt erbeten.
Werkzeugfabrik Reishauer, Rastatt. 949a

Halle S.

Dr. Harangs Anstalt.
399 Einjährige, 129 Abit. seit 1900. Prospekt. 309J.12.6

Patentanwalt Dr. S. Hauser

Ingenieur und Chemiker,
Strassburg i. Els., Tel. 1787.
Neue Strasse 22, Boulevard.

Schreibmasch. — Buchhaltg. — Stenographie-Unterricht

wird mit bestem Erfolg erteilt.
Anmeldungen an **Lehrer Strauß, Kronenstr. 15**, 3. Stock. B6409.2.1

Klavier-Unterricht

erteilt gründl. konserv. geb. Musiklehrer. Mon. 6 ℳ
B6110.2.2 **Schillerstr. 18**, 4. St.

Guten **Mittagstisch** mit Kaffee zu 65 ₰ in Nähe Hauptpost z. haben. Angebote unter Nr. B6077 an die **Geschäftsstelle der „Bad. Presse".**

Knopflochmaschinen.

Alle vorkommenden Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt von 3251.2.1
Wilh. Rahm, Kaiser-Allee 52.

Natürliche flüssige

Kohlensäure

in Stahlflaschen.

Großes, äußerst leistungsfähiges Kohlensäurewerk sucht für den Alleinverkauf seines Produktes in **Karlsruhe** und Umgebung solventen 858a.3.3

Wiederverkäufer

mit eigenem Fuhrwerk. Angebote unter V. 739 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Dickrüben

verkauft in Waggonladungen
3.2 **A. Braun, Lauterburg i. E.**

E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Bösen
Kaiserstr. 74.

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Die Reichsbank braucht Gold!

Von Montag, den 7. bis einschl. Samstag, den 13. ds. Mts.
nehme ich zu Ladenpreisen

bei Einkäufen von Mk. 10.— an	bei Einkäufen von Mk. 20.— an
ℳ 10.— Gold für ℳ 11.—	ℳ 20.— Gold für ℳ 22.—

u. s. w. in Zahlung, soweit der Geldbetrag im Rahmen der Einkaufssumme liegt.
Das vereinnahmte Gold wird an die Reichsbank abgeführt.

Meine Frühjahrs-Neuheiten

sind in denkbar grösster Auswahl eingetroffen.

Wie immer habe ich diesesmal ganz besonderen Wert darauf gelegt, nur erstklassige Fabrikate, Fassons u. Stoffe anzukaufen. Infolge frühzeitigen Einkaufs habe ich noch verhältnismässig zu sehr billigen Preisen eingekauft, sodass ich jetzt meiner w. Kundschaft besondere Vorteile bieten kann.

Mein Lager ist reichlich sortiert in:

Jacken-Kleider in blau und schwarz, vom einfachsten bis allerbesten Schneiderkleid.

Jacken-Kleider in schwarz-weiss karriert, blau u. schwarz, für junge Damen und Backfische.

Frühjahrspaletot in Covercoatstoffen, kurze fesche Façons, auch in Mohair, Moire u. gerippter Seide.

Kostüm-Röcke in blau, schwarz, farbig und kariert, sehr fesche Fassons.

Regen-Mäntel in wasserdichten Stoffen und Seide, schwarz, blau und sportfarbig. 3264

Blusen in enorm grosser Auswahl, hervorragend schöne uud preiswerte Fassons in Seide, Tüll, Woll- und Waschstoffe, auch schöne Sportblusen.

Spezialität: Jacken-Kleider und Mäntel für starke Damen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Aenderungen werden kostenlos unter Garantie ausgeführt.

Ausstellung

der Städtischen Sammlungen (Archivgebäude, Gartenstr. 53).

Kriegsgeschichtliche Ausstellung während der Gegenwart.

Ferner neu ausgestellt: Zimmer mit Bildern und anderen Erinnerungen an den Dichter J. V. von Scheffel.

Die Ausstellung ist zugänglich: Sonntag von 11—1, Mittwoch von 10—12 und 2—4 Uhr. 3283.3.1

Karlsruhe, den 6. März 1915.

Die Archivkommission.

Museumssaal.

Freitag, den 12. März 1915, 8¼ Uhr:

Mit dem Hauptquartier nach Westen

Vortrag von Heinrich Binder

mit ca. 100 farbigen Lichtbildern.

Karten zu M. 1.—, 2.— u. 3.— in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159 Eing. Ritterstr., — Kassenstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr. — Telephon 638.

Freitag, den 12. März, 4½ Uhr nachmittags:

Vorstellung für Schüler

Karten à Mk. 0.50, 0.75, 1.— in der **Doertschen Hofmusikalienhandlung.**

Ein Teil des Reinertrages kommt der Kriegsfürsorge von Karlsruhe und Umgebung zu.

Leopold Kölsch
Kaiserstraße 211. 2128

Gestrickte Herrenwesten
Hosenträger, Taschentücher
Eine Spezialität der Firma seit 71 Jahren.

GALERIE MOOS
KAISERSTR. 96.

16. Februar bis 15. März 1915
Gemälde u. Graphik
von **H. Hausamann, L. Hofsüß, J. Koch, Ad. H. Müller, A. Riedel, Fr. Rinkel.**
Geöffnet: Werktags 9—6 Uhr
16160* Sonntags 11—4 „

Bier-Abschlag

Vom 7. ds. Mts. ab, kostet **Rothausbier hell** 2/10 statt 15 ₰ **12 ₰**, 4/10 statt 20 ₰ **16 ₰**.

Zu eifrigem Besuch gestattet sich einzuladen. 3274

Frau Steinbeißer
Hotel alte Post, Hebelstraße 2.

Bess. Beamter sucht ein **Darlehen** in Höhe von ca. Mk. 1500 gegen gute Sicherheit und Zins. Angebote nur von Selbstgebern unter Nr. B6447 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.. 2.2

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 7. März 1915.
40. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Die Walküre

in drei Aufzügen von Rich. Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegmund . . . Josef Schöffel.
Hunding . . Gottfried Hagedorn.
Wotan . . . . Max Büttner.
Sieglinde . Beatrice Lauer-Kottlar
Brünnhilde . . Sofie Palm-Cordes.
Fricka . . . . Margar. Brumsch.
Gerhilde . . . Th. Müller-Reichel.
Helmwige . . Marie von Ernst
Ortlinde . . . . Adele Paul.
Waltraute . . M. Mosel-Tomschik.
Schwertleite . . Marg. Brumsch.
Siegrune . . . . Frieda Meyer.
Grimgerde . . . Magdal. Bauer.
Roßweiße . . . Johanna Mayer.

Anfang ½6 Uhr. Ende nach ¾10 U.
Abendkasse von 5 Uhr an.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Kaiserstr. 68 II **Schreib-Büro** Teleph. 2077
für Anfert. masch.-schriftl. Arbeiten u. Vervielfält. all. Art wie Gutachten Verträge, Zirkulare, Zeugn., Einladungen, Schriftsätze usw. rasch u. billig. B4816 Diktatschreiben in Stenogramm und Maschine. 7.3
Maschinenschreib-Lehrkurse, Verleihen von Schreibmasch., auch auswärts.
Kaiserstraße 68 II. Prompter Versand. Telephon 2077.

Durchaus reell

und auch preiswert

kaufen Sie Betten, sowie einzelne Teile:

Seegras-Matratzen in Ia. Füllung u. Material Mk. 13.25, 18.50
Woll-Matratzen in vorzügl. Füllung, 3teil., inkl. Keil Mk. 18.50
Kapok-Matratzen mit nur allerbestem Kapok . . . Mk. 48.00
Paradies-Unterbetten mit Ia. Wollfüllung, gesünder wie Federn v. Mk. 14.00 an
Sprungfeder-Röste in alle Holzbetten lieferbar v. Mk. 16.00 an
Paradies-Steppdecken in bekannt schmiegsamer Art u. Ia. Qualit. v. Mk. 6.75 an
Daunen-Decken, Ia. von Mk. 29.00 an
Kissen, Kapok, Roßhaar, Daunen, in allen Preislagen. Ferner:
Kamelhaar- und Wolldecken, Kinderbetten, Säuglings-Ausstattungen, Wäsche rc.

3211 im

Bettenhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Für Feinschmecker
nur Qualität. 1016

Kaiser Wilhelm
2, 3, 5 Pfg.

Karlsruher Zigaretten-Fabrik
Markgrafenstr. 26 Telephon 3482.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Villa zu verkaufen oder zu vermieten.

Eine ganz der Neuzeit entsprech. **Villa** mit 8 bis 9 Wohnräumen, Zentralheizung, elektrisches Licht u. Gas, Bad, Bügelzimmer, Waschtrockenraum, sowie Gartenanlagen, gegenüber dem Schloßgarten Durlach, auf 1. April oder früher zu beziehen.

Zu erfragen **Durlach, Hauptstraße 75,** parterre. 782a.6.3

Rechtsanwalt

hat schöne Geschäftszimmereinrichtung mit Bibliothek preiswert zu verkaufen. **Die Praxis** könnte mitübernommen werden.

Gefl. Angebote unter Nr. 948a befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Pferd

zu verkaufen. B6361
Daxlanden, Kastenwörthstr. 41.

Gutes Zugpferd

zu verkaufen. B6495
Werderstraße 91, part.

Zu verkaufen:

schön. nußbaumpol. Kleiderschrank, sehr gute Schreinerarbeit, sehr bill., sowie sehr schöne nußbaumpol. Bettstelle mit Rost, Keil und Matratze, z. Teil Roßhaarfülg., für nur 30 ℳ, Fliegenschrank u. Nachttischchen bill. B6523 Augartenstr. 81, Hinth., I.

Nähmaschine u. Fahrrad sofort billig abzugeben. B6333
Humboldtstraße 24, II. l.

Guterhalt. Bett mit Rost und Matratze billig zu verkaufen. B6524
Beiertheim, Breitestr. 120, II.

Verstellbarer **Kinderstuhl, Babykorb, Kinderlaufstuhl,** kompl. Soxlethapparat, Fruchtpresse, alles gut erhalten. B6496
Näheres Kriegstr. 258, part.

Zu verkaufen.

Deutscher Schäferhund (Rüde) schöner Begleithund, eignet sich auch gut zur Bewachung von Haus, Hof od. Garten, gut dressiert, (Stammbaum), ist weg. Einberufung billig zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. 3188 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse" oder Beiertheim, Breitestr. 63.

Schnauzer-Verkauf.

Verkaufe erstklassig. Pfeffer- und Salz-Schnauzer, rauhhaarig, großartig in Farbe, ff. kopiert, 4 M. alt. Rattler bill. zu verkaufen, Ia. Tiere. Angebot an B6410
L. Kasper, Grünwinkel.

Provisorische Besetzung der Bürgermeisterstelle in Durlach betr.

Infolge Ablebens des bisherigen Bürgermeisters Dr. Reichardt ist für die Dauer des provisorischen Gesetzes vom 17. August 1914, betr. die Vornahme der Gemeindewahlen, ein Ersatzmann zu wählen.

Geeignete Bewerber aus der Reihe der Juristen wollen ihre Bewerbung innerhalb 8 Tagen unter Angabe ihrer Ansprüche und Mitteilung ihres Militärverhältnisses einreichen. 989a

Durlach, den 3. März 1915.

Der Gemeinderat.

Jahrmarkt.

Am Mittwoch, den 10. März 1915

findet in Radolfzell Jahrmarkt statt. Die Standplätze werden am

Dienstag, den 9. März 1915, nachm. 3 Uhr,

versteigert, bezw. vergeben.

Radolfzell, den 8. März 1915. 924a.2.2

Stadtrentamt:
Grampp.

Weinmarkt in Offenburg

Dienstag, den 9. März, vormittags 10—12½ Uhr,
im Gasthof zu den **„Drei Königen“**.

Aeußerst günstige Gelegenheit zum Ankauf der berühmten **Ortenauer Weiß- u. Rotweine.** 516a.3.3

Aktiengesellschaft

Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Unsere Aktionäre laden wir zu der am
Montag, den 29. März 1915, vormittags 11 Uhr,
im **Geschäftslokal der Berliner Handelsgesellschaft,**
Behrenstraße 32, zu **Berlin** stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1914.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Verwendung des Reingewinns, sowie Erteilung der Entlastung.
3. Aufsichtsratswahlen.
4. Wahl der Revisoren für das Geschäftsjahr 1915.

Der Besitz von 1000 Mk. Aktien nominal gibt das Recht auf eine Stimme.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien resp. Depositalscheine der Reichsbank etc. **bis zum 25. März 1915** einschließlich bei
der **Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin,**
der **Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin,**
der **Deutschen Bank, Berlin,**
der **Nationalbank für Deutschland, Berlin,**
den Herren **Delbrück Schickler & Co., Berlin,**
den Herren **Gebrüder Sulzbach, Frankfurt a. M.,**
der **Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M.**
der **Schweizerischen Kreditanstalt** } in **Zürich, Basel,**
dem **Schweizerischen Bankverein** } **Genf** u. **St. Gallen,**
gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen. 940a

Badisch-Rheinfelden, den 2. März 1915.

Der Aufsichtsrat der Kraftübertragungswerke Rheinfelden:
Fürstenberg.

Behandlung chronischer

Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 473.5.5

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem verehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie meinen Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich das altbekannte

Zigarren-Spezial-Geschäft Heinrich Vogel, Kaiserstraße 133,

käuflich erworben, und werde dasselbe unter der Firma **Heinrich Vogel Nachfolger** weiterführen.

Durch meine langjährige Tätigkeit als Filialinhaber der Firma Meyle, Karlstr. 51, und durch Einkauf von nur erstklassiger Ware, bin ich in der Lage, meine werte Kundschaft gut bedienen zu können und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Mit aller Hochachtung

Adolf Martin.

Frühkartoffel „Welterfolg“

ganz hervorrag. Speisekartoffel von feinst. Geschmack u. größter Haltbarkeit. Für schwere u. leichte Böden gleich gut geeignet, absolut widerstandsfah. geg. Nässe und Dürre. Flache Augen, sehr ertragreich, bis zu 240 Ztr. pro Morgen. **Frühkartoffel „Original-Welterfolg“** ist unstreitig die ertragreichste, wohlschmeckendste u. haltbarste aller Frühkartoffeln und eine der gesuchtesten Frühkartoffelsorten der Gegenwart. Ich liefere, so lange Vorrat reicht: Postsack M. 3.—, 10 kg M. 5.—.

Größere Posten auf Anfrage.

P. Tümmling, Saatguthandlg., Erfurt K. 532J*

Eine leistungsfähige, erste Kunstanstalt sucht Verbindung mit

Kunstmaler 3292

für Fertigung von Serienbilder in Liebigart, Buch- und Katalogillustrationen, farbig und schwarzweiß. Angebote unter **F. K. 4187** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten.

Nur noch kurze Zeit.

Großer

Ausverkauf

wegen Umzug.

Um bald zu räumen gewähre ich auf nachfolgende, billigst gestellte Waren noch einen **Extra-Rabatt** und zwar auf:

Oefen . .	10—50%
Gasherde . . .	10%
Grudeöfen . .	20%
Kochherde . .	10%
Waschmaschinen	10%
Wringmaschinen	10%
Waschmangen .	10%
Verzinkte Wasch- u. Spülwannen	10%
Wassereimer .	10%
Ascheneimer .	10%
Ofenschirme .	20%
Ofenvorsetzer .	20%
Kohlenbehälter	20%
Fülleimer, sonst. Feuergeräte .	10%
Fleischhackmaschinen . .	10%
Eismaschinen .	15%
Buttermaschinen	10%
Kaffeemühlen .	10%
Bügeleisen . .	10%
Küchen- und Tafelwagen .	20%
Wärmeflaschen	15%
Bestecke . . .	20%
Kochgeschirre in Emaille u. Aluminium	10%
Petroleum- u. sonst. Lampen .	10—20%
Glas-, Porzellan-, Kaffee-, Tee- u. Eßservice . .	20%
Spielwaren . .	30%

Die anderen Artikel gebe ich **weit unter dem Ankaufspreise** ab.

Ich lade zur Besichtigung dieser Artikel **ohne Kaufzwang** ergebenst ein.

E. Marx

Herd-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungsgeschäft,
Luisenstraße 45
Fernruf 3086.
Ab 1. April Luisenstr. 58.

Vorschriftsmäßige

Zeltbahn-Garnituren

Knöpfe für Brotbeutel rc.,
sowie ähnliche gestanzte u. gezogene Metallartikel liefert sehr vorteilhaft und prompt 956a.3.1

Metallwarenfabrik
Johann Jäckle,
Furtwangen i. B.

Staatl. geprüfte **junge Dame** erteilt Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen, im Zeichnen nach der Natur (Blumen, Gegenstände usw.) und in den Anfangsgründen der Projektionslehre, Geometrie und Perspektive. Doppelstunde 2.50 M. Angebote unt. Nr. B6475 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Welcher Schneider kann sofort Anzug billig fertigstellen? Stoff liefere selbst. Ang. u. Nr. B6480 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Beamter sucht guten Privat-Mittags- (ev. auch Abend-) Tisch. Nähe Schloßplatz. Angebote mit Preis unter Nr. B6519 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verpachtung.

Die Wirtschaft „Zur Krone“ in Huttenheim wird am 15. April pachtfrei u. wird auf weitere sechs Jahre verpachtet. Bewerber mögen sich an Vormund **Gustav Jungkind** wenden. B6472

Ordentl. 8—10jähr. **Knabe od. Mädchen,** womögl. elternlos, wird in unentgeltl. **Pflege genommen.** Näh. Bahnhofrestauration **Rheinweiler,** Amt Müllheim. B6460

Verlaufen

hat sich ein **Wolfshund** (Rüde) auf den Namen „Held“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung
Brauerei Moninger, Kriegstr. 210/16.
Vor Ankauf wird gewarnt. 3294

Billige Möbel, neu

pol. Chiffonnier	ℳ 38
„ Spiegelschrank, 2tür.	ℳ 48
„ Schreibtisch	ℳ 32
„ Bücherschrank	ℳ 75
„ Bettstelle	ℳ 34
eich. Vorplatzständer	ℳ 15
eis. Bettstelle	ℳ 10

Maier Weinheimer.
3307 **Kronenstraße 32.**

Badische Metall-Woche

Die vom Roten Kreuz vor einiger Zeit angekündigte u. für den Monat März in Aussicht genommene

Sammlung von Altmetall für Heereszwecke

soll als

Badische Metall-Woche in der Zeit vom 22.—27. März

zur Ausführung kommen, derart, daß in dieser Zeit die im ganzen Lande gesammelten Bestände von Altmetall zur Auflieferung an die **Hauptsammelstelle des Roten Kreuzes in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 17,** gelangen.

Gesammelt kann und soll aber sofort werden, und zwar möglichst eifrig! In Karlsruhe werden die geeigneten Metallgegenstände am zweckmäßigsten gleich auf der Hauptsammelstelle abgegeben, doch nehmen auch die bekannten übrigen Sammelstellen solche Spenden an. Von auswärts können die Sendungen frachtfrei geschickt werden, wenn sie als Liebesgaben für das Rote Kreuz bezeichnet sind.

In den nachstehend verzeichneten Sammelstellen:

1. im **botanischen Institut der technischen Hochschule, Kaiserstraße 2**
2. in der **Kronenstraße 21**
3. im **Hotel Nowack, Nowack-Anlage 19**
4. im **Rathaus,** Eingang Zähringerstraße
5. in **Beiertheim, Gemeindesekretariat**
6. im **Gemeindehaus der evang.-lutherischen Gemeinde, Bismarckstraße 1**
7. im **Laden Kaiserstraße 221**
8. in d. **Westendhalle (Mühlburg), Rheinstr. 30**
9. in der **Landesgewerbehalle, Karlfriedrichstr. 17**
10. im **Franziskushaus, Grenzstraße 7**

können die nachstehend bezeichneten Gegenstände täglich von 9—1 und von 2—7 Uhr abgegeben werden, soweit sie aus Metallen bestehen, die für Heereszwecke benötigt werden. Dahin gehören: **Nickel, Kupfer, Messing, Bronze, Zinn, Zink, Blei** und **Aluminium,** nicht aber Eisen und Stahl. Erwünscht sind also z. B. Nickel-, Kupfer- und Messinggeräte aller Art, Zinngefäße, Flaschenkapseln, allerlei Tuben, Staniol, Bleirohre, Zinkeimer u. Badewannen rc. Für alte Weißblechgefäße, insbesondere für leere Konservenbüchsen, u. für altes Eisen haben wir keine Verwendung; dagegen werden natürlich Silber- u. Goldgegenstände auch jetzt gerne entgegengenommen.

3254 **Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.**

Palast-Lichtspiele Herrenstrasse 11.

Programm vom 6. bis 9. März 1915.

Neueste Kriegswoche aus dem Westen.

Und eine Reihe weiterer erstklassiger Neuheiten. 3298

Vaterländische Vorstellungen

Persönliches Auftreten von Herrn Max Orlamünde vom Deutschen Theater in Cöln.

Zum Besten des Roten Kreuzes.

Baugrubenaushub

wird unentgeltlich zur Abfuhr abgegeben.

Auskunft wird von unserem hiesigen Baubüro, **Gartenstraße 70,** erteilt. 3249

Dyckerhoff & Widmann A.-G.

Häckselmaschine,

6sitzig. Break u. **Pferdegeschirre** zu verkaufen. Heu wird in Zahlung genommen. B6503
Kriegstraße 3 a, 2. St.

Jung. geb. Herr

ist bereit, geg. mäß. Verg. durch **Vorlesen** rc. in den Nachmittagsstunden Gesellschaft zu leisten.

Angebote unter Nr. B6478 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein

Einspännerfuhrwerk

für einige Stunden des Tages (evtl. auch für halbe Tage) frei.

Anfragen unter Nr. 3295 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut erhaltenes **Damenfahrrad** wird zu kaufen gesucht, gute Marke. Angebote unter Nr. B6494 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut erhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe B6530
Beck, Klauprechtstr. 30, IV.

Guterhaltener **Klappwagen** mit Dach zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B4674 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Ein wenig gebrauchter **zweisitziger Kinderwagen** billig zu verkaufen. 3305
Rheinstraße 50 a, III.

Friedrich Amolsch, Baublechnerei,
Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
Closet- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen 1095*
Uebernahme von Hauseinwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Homöopathischer Arzt **Dr. Cramer**
Karlsruhe, ist **zurückgekehrt.** 2835
(1/2 9—1/2 10 und 3/4 3—1/2 5 Uhr. Samstags u. Sonntags nicht).

Beginn neuer Abend-Kurse
für **Französisch** und **Englisch.**
Pro Stunde 1 Mk. B6316 Anmeldung jederzeit.
Berlitz-Schule **Kaiserstraße 101** — Telephon 1666. —

Zu kaufen gesucht

Lederstanz-Maschine
gebraucht, gut erhalten, für elektrischen, Hand- oder Fuß-Betrieb, zu kaufen oder auf einige Monate zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. B6476 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Bohnen
(Speisebohnen)
jedes Quantum zu **kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter der Aufschrift „Bohnen" Nr. B6517 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stellen-Angebote

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 2007*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Bezirks-Verleger
für ein aktuelles Wochenheft gesucht; nur seriöse Herren oder Damen mit Kapital kommen in Frage. Angeb. unt. Nr. B6428 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kaufmann
tüchtiger, mit doppelt. Buchführung vertraut, bilanzsicher u. guter Korrespondent, zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3257 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Schreibgehilfe
selbständiger Arbeiter, sofort **gesucht.** Bewerber wollen Zeugnisse und Photographie nebst Gehaltsansprüchen einsenden evtl. sich selbst vorstellen. **Strohmeyer,** Rechtsanwalt, **Lahr.** 951a

Alleinvertretung.
Wir vergeben bezirksweise Alleinvertrieb uns. Patent-Schuhschoner mit Gummi- und Lederfüllung. **Garant. kein Nachsohlen mehr.** Millionenverkauf. Keine Lizenz. Musterschachtel **Mk. 1.50** franko.
Schuhbelagfabrik „Autoria", St. Ludwig i. Els. 883a

Ein Herr gleich wo wohnhaft sof. **gesucht** z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergütg. 200 ℳ per Monat od. hohe Provision. 890a **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Büro-Fräulein
mit schöner Handschrift u. perfekt im Maschinenschreiben, alsbald **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3258 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Fräulein
wenn auch Anfängerin, das mit Schreibmaschine und Stenographie vertraut, von einer Eisenbeton-Firma auf sofort gesucht.
Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 3266 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Damenhüte.
Tüchtige Verkäuferin, bevorzugt Damen, die auch garnieren können, für feinen Putz sofort **gesucht.** Ebenso kann 2.2

Lehrmädchen
für Laden bei sofortiger Vergütung gleich oder später in gute Lehre eintreten. Angebote unter 3192 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Schneider
(Heimarbeiter) für Militärmäntel und Röcke sofort **gesucht.** 2.1
B6509 **L. Saß,** Kaiserstr. 33.

Mehrere Schneider f. Mäntel, Röcke sowie Hosen sofort **gesucht.** B6344
Karlsruhe, Kaiserstr. 32, 3. St.

Zwei jüngere Schneider
auf Woche sofort **gesucht.**
B6488 **Kaiser-Allee 1,** III.

Friseurgehilfen-Gesuch.
Ich suche für sofort oder auch später einen jüngeren, soliden Gehilfen, der vertraut arbeiten kann, für dauernde und gute Stellung.
Albert Asal, Friseur,
955a.2.1 **Todtnau** i. W.

Tüchtige
Möbelschreiner
finden sofort dauernde Stellung. 3301
M. Reutlinger & Cie.,
Möbelfabrik, Westbahnhof.

Küfer
zu sofortig. Eintritt für dauernde Stellung **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. B6618 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Einige tüchtige
Eisendreher
auch für **Nachtarbeit,** sofort **gesucht.** 3302.2.1
Maschinenfabrik Louis Nagel,
Karlsruhe.

Bauschlosser
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
B6335.3.1 Herrenstraße 5.

Einige Schlosser
für dauernde Arbeit gesucht. 3.1
B6484 **Schlosserei Scheffelstr. 57.**

Heizer
für größ. Dampfkessel zum sofortig. Eintritt **gesucht.** Angebote m. Zeugnisabschrift. unter Nr. 962a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Maschinist
welcher in der Bedienung der Dampf- u. Eismaschinen bewandert und zuverlässig ist,
sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 3092 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Ein bis zwei tüchtige
Maschinenarbeiter
für **Holzbearbeitung** können sofort eintreten. 958a
Waggonfabrik A.-G.
Rastatt.

Sägergesuch.
Ein tüchtiger **Säger** für Horizontalgatter, sowie ein **Bandsäger** finden dauernde **Beschäftigung** per sofort oder 22. März. 3198.2.2
Süddeutsche Furnierfabrik, Karlsruhe
G. m. b. H.

Kupferputzer
per 15. März **gesucht.** B6506
Hotel Grosse.

Tüchtige Taglöhner
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 3285
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

Tücht. Erdarbeiter sof. gesucht
Baustelle Zimmerstraße
B6501 (Rangierbahnhof).

Tüchtiger
Chauffeur
sofort **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. 3241 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Hochbautechniker,
der reiche Erfahrung im gesamten Hochbau und auch Kenntnisse im Eisenbetonbau besitzt, zur Leitung eines Fabrikbaues **gesucht.**
Ausführliche Bewerbungen unter Nr. 3296 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Energischer Buchhalter
mit reicher Erfahrung in allen kaufännischen Zweigen (Buchhaltung, Statistik, Bank-, Mahn- und Klagewesen) in
Vertrauensstellung
zum baldigen Eintritt gesucht. Nur durchaus befähigte und unbedingt vertrauenswürdige Herren mit vorzügl. Referenzen wollen sich melden unter Nr. 3276 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Expedient.
Für meinen Versand **suche** ich sofort einen energischen, stadtkundigen **Kaufmann** mit Branchekenntnissen. 3308
Christian Riempp, Karlsruhe,
Kolonialwaren-Großhandlung.

Leistungsfähiges Kohlensäurewerk
in Karlsruhe gut eingeführt,
sucht geeigneten Vertreter
der Fuhrwerk und Lagerraum hat und sich dem Handel mit Eifer widmen will. Günstige Preise und coulanteste Bedingungen werden gewährt.
Angebote unter **F. W. D. 748** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 941a.3.1

Wünschen Sie 20 Mk. wöchentl. zu verdienen?
Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch **Herstellung von Strumpfwaren** auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis und franko von 932a.3.1
Strumpfwarenfabrik Gustav Nissen & Co.,
Hamburg, Postamt 6, **Merkurstraße 17/18.**

Mehrere 100
Zimmerleute
Betonarbeiter und
Bauhilfsarbeiter
finden dauernde Beschäftigung das ganze Jahr über zu Tariflöhnen.
Dyckerhoff & Widmann
Baubüro für die Neubauten d. deutschen Waffen- und Munitionsfabriken
Karlsruhe. 2790.5.4

Kutscher,
guter **Pferdepfleger und Fahrer,** welcher mit **besseren Pferden und Wagen** umzugehen versteht, zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.** Angebote unter Nr. 3259 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Bierführer,
tüchtige, zuverlässige Leute, sofort **gesucht.** 3284.2.1
Unionbrauerei Karlsruhe.

Lehrling
mit guter Schulbildung auf kaufmännisches **Büro gesucht.** 3177
Angebote unter Nr. 3177 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Lehrling
mit guter Schulbildung für unser **Kontor gesucht.** 3260.3.1
Franz Fischer & Cie.,
Wein- u. Trauben-Import.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Konter u. Lager, bei sofortiger Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 3287 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sof. Vergütung **gesucht.** B6514
A. Lehmann, Zigarettenfabrik,
Herrenstraße 11.

Kochlehrling gesucht,
kräftiger Junge mit guten Schulzeugnissen. B6492
Karlsruhe, Hotel Grosse.

Maler- u. Anstreicher-Lehrling
auf Ostern gegen sof. Bezahlung **gesucht. Joseph Schneider,** Malermeister, **Yorkstr. 5.** B6339

Lehrlings-Gesuch.
Ein Junge, welcher das Malergeschäft erlernen will, kann sofort oder Oestern bei guter Bezahlung eintreten bei **A. Postweiler,** Schützenstr. 39. 3272

Einfach. Hausmädchen
gesucht zu sofortigem Eintritt.
Frau **Wendt,** Bezirksamt,
950a **Ettlingen i. B.**

Auf 1. April
Zu zwei älteren Leuten ein
Mädchen
gesetzten Alters gesucht, das gut bürgerlich kochen und den Haushalt selbständig besorgen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen B6407
Rowacksanlage 11, I. Stock.

Suche zu meinen Jungen, 3 1/2 u. 1 Jahr, für sofort zuverläss., kath.
Mädchen,
welches die Kinderpflege versteht und schon in besseren Häusern gedient hat. Dasselbe muß etwas Hausarbeit übernehmen, nähen u. bügeln können. Gehaltsansprüche u. Photogr. an 948a.2.1
Frau Oberlt. Boters, Rastatt,
Karlsruherstr. 2.

Jüngeres Fräulein oder unabhängige Frau, die im **Ausbessern** gut bewand., sof. für einige Tage gesucht. **Kreuzstr. 25** III. B6490

Nach der **Schweiz** wird junges, treues 945a
Mädchen
gesucht, das Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. Kenntnisse i. Kochen erwünscht, und soll sich auch eignen für die Wirtschaft. Familiäre Behandlung. Eintritt 15. März. — Gefällige Angebote mit Angabe der Lohnverhältnisse und Beilage der Photographie an
Frau Brändle,
Konditorei u. Restaurant z. Bad,
Hallau, Kant. Schaffhausen.

Sauberes Mädchen, das an pünktliches Arbeiten gewöhnt und Liebe zu Kindern hat, in kleinen Haushalt sofort oder später gesucht. Vorzustellen auch Sonntags.
3265 **Roonstraße 24,** part.

Fleißig., ehrliches Mädchen
auf 15. März gesucht, am l. d. Land.
B6528 **Kaiserstr. 57,** Wirtschaft.

Tüchtiges **Hausmädchen,** das schon gedient, jede Arbeit willig verrichtet, auf 1. April **gesucht.** Gelegenheit zur Erlernung d. Kochens. Näh. **Hirschstr. 52,** parterre. B6505

Junges Mädchen f. Kinder aufs Land gesucht. Zu erfr. B6403
Degenfeldstraße 4a, IV. Stock, lks.

Ein braves, gut empfohlenes **Mädchen,** welches tüchtig ist in allen häuslichen Arbeiten u. kochen kann, wird auf 1. April gesucht.
B6425 **Schirmerstraße 1** II.

Näherin
zur Bedienung einer Knopflochmaschine für sofort gesucht. Mit der Maschine vertraute Arbeiterin bevorzugt. Beste Bezahlung. 3303
Mees & Löwe,
Kaiserstraße 46.

Tücht. Kostümbüglerin
sofort gesucht. 959a
Färberei Kuderer,
Bühl (Baden).

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger
Kaufmann
aus der Kolonialwarenbranche **sucht Stellung** auf Kontor od. Reise. Angebote unt. Nr. B6391 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger Bürogehilfe
sucht Stellung auf Anwalts- oder sonstiges Büro. Angebote unter Nr. B6471 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tüchtiger Bäcker,
welcher bisher als **Schießer tätig war, sucht** sof. ähnl. Posten. Gefl. Angebote unter Nr. B6226 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.3

Kontoristin,
perfekt im Maschinenschreiben (auch in d. franz. Sprache) **sucht Stellung.** Angebote mit Gehaltsangabe unt. B6172 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse." 2.2

Fräulein
m. best. Zeugn. u. Empfehl. sucht Stelle als I. Verkäuferin o. Filialleiterin hier od. auswärts.
Angebote unter Nr. B6285 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Modes.
Zweite Arbeiterin **sucht Stelle** auf 15. März oder 1. April. Zeugnisse vorhanden. Zu erfragen unt. B6527 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zimmermädchen
sucht Stellung in Hotel hier oder ausw. Angeb. u. Nr. B6481 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ehrliches, fleißiges
Hotel-Zimmermädchen
mit gut. Zeugn. sucht sof. od. spät. Stelle. Angeb. u. Nr. B6493 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junges Mädchen
aus achtbarer hiesiger Bürgersfamilie, das zurzeit die hiesige Jahreshandelsschule mit Erfolg besucht, sucht auf 1. April od. später
Anfangsstellung auf Büro.
Angebote unter Nr. B6504 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Braves, zuverlässiges Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, **sucht** zu 2 Kindern auf 1. April **Stellung.** Näheres B6513
Hübschstraße 27, parterre.

Vermietungen

Laden mit Wohnung
Fasanenstraße 17.
In sehr guter Geschäftslage ist ein geräumiger Laden mit 3 Zimmern u. Küche, alles neu, auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres Büro **Durlacher Allee 64,** II. St., oder Telephon 124. 3268

4-5 Zimm.-Wohn.,
Küche, Badezimmer, nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, per 1. April oder später preiswert **zu vermieten.** 3288.5.1
Näh. **Durlacher Allee 59,** II.

4 Zimmerwohnung
schöne, m. Bad u. Zub., neuherger., preiswert zu vermieten. B6101
Näh. **Durlacher Allee 42,** parterre.

Wohnung Brahmsstr. 5,
in gutem Hause, 3 Zimmer, Küche und Keller, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Brahmsstraße 5 oder Büro Durlacher Allee 64, II. Telephon 2124. 3.1

Eine schöne **4 Zimmerwohnung** zu vermieten per 1. April. B6387
Boeckhstraße 26, Bäckerei.

Wohnung Eisenweinstr. 20.
3 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, sind in gut hergerichtetem Hause auf sofort oder später zu vermieten. 3270
Näheres **Eisenweinstr. 20,** II. St., oder Büro **Durlacher Allee 64,** II. Stock, Telephon 124.

Sternbergstr. 8, 2. St.
Dreizimmerwohnung mit Zubehör, evtl. mit **Werkstätten** und **großem Hof** zu vermieten. Näh. **Werderstraße 9,** II. Stock. 3197

Wohnung Marauftr. 42.
Zwei Dreizimmer-Wohnungen, Küche, Keller, Mansarde, sind in freier Lage auf sofort oder später zu vermieten. 3269
Näheres **Marauftraße 42,** oder Büro **Durlacher Allee 64,** II. St., Telephon 124.

2 Zimmer-Wohnung
m. Zubehör, Seitenbau 3 Treppen, Aufgang Vorderh., höchstens 3 Pers., 1. April zu verm. Preis 24 ℳ monatl. **Waldstr. 33,** Schloßseite. Anzusehen durch **Wilkendorf,** Passage 15. B6330

Friedenstr. 20 ist eine geräumige **Fünfzimmerwohnung** mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. 15139

Jollystr. 14 II ist frdl. **Fünfzimmerwohnung** nebst Zubehör und Garten auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. part. B6502

Kaiser-Allee 61 sind 2 schöne, große **Dreizimmerwohnungen** samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst part. B5987

Karlstr. 93 sind **2 Wohnungen,** eine von 2 Zimmern, Küche, eine von 1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Querb., 2. St. B65986

Kurvenstr. 17, Seitenb., 2 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3224

Schützenstr. 13, IV. St., ruhige u. große **Vierzimmerwohnung** m. sch. Mansarde, Küche, Keller, Abort im Glasabschluß), rücks. wohltuender Ausbl. auf baumreiche Nowackanlage auf 1. April **zu vermieten.** Näh. Hinterh., IV. Stock. B6281

Schwanenstraße 27 ist im II. Stock d. Vorderh. eine **Wohnung** von 3 od. 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. B6439

Südendstraße 39 ist die **Parterre-Erkerwohnung,** bestehend aus vier Zimmern u. übl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung wird ganz hergerichtet. Näh. Vinzentiusstr. 2, 3 Tr. B5259

Welhienstr. 26 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf 1. April zu vermiet. Näh. daselbst 2. St. l. b. Becker. B6497

Neubau Geibelstraße 7
(Mühlburg)
sind per 1. April 2 im 1. u. 4. Stock befindliche schöne **3 Zimmerwohnungen** mit reichl. Zugehör preiswert zu vermieten. Zu erfragen **Geibelstr. 9,** IV., Tel. 1322, oder **Hardtstraße 21,** III. 1811*

Beiertheim, Karlstr., in der Nähe des neuen Bahnhofs, ist eine sch. **Vierzimmerwohnung** mit etwas Garten auf 1. April zu vermieten. Breitestr. 30, Wirtschaft. B6399

Beiertheim. Breitestr. 120 ist eine freundl. **Zweizimmerwohnung** m. großer Küche, Gas und Wasser u. Gartenanteil für 200 Mk. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B6491

Gut **möbliert. Zimmer** mit 1—2 Betten, evtl. mit Kochgelegenheit, sofort od. später bill. zu vermieten. B6380 **Schützenstr. 10,** 1 Treppe.

An anständigen Arbeiter ist einfaches **Zimmer** zu 2 Mk. die Woche zu vermieten. **Adlerstraße 22,** 2. Hof, Seitenb., 3. Stock. B6486

Adlerstr. 18 a, Vdhs. 5. St. ist ein schönes, **möbl.,** heizbares **Mansardenzimmer** an einen besseren Arbeiter od. Fräul. zu verm. B6338

Augartenstr. 37, 2. St., ist freundl. **Mansardenzimmer,** möbliert oder unmöbl. zu vermieten. B6342

Herrenstraße 62, 3. Stock, gegenüb. dem Großh. Palais, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B6327

Hirschstraße 7, 3. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Gas zu vermieten. B6526.2.1

Kaiserstr. 34, 2 Tr., 2 gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch in ruh. besseren Hause einzeln oder zusammen zu vermieten per sofort oder später. B6525

Kaiserstraße 138, 4. St., ist in bess. Hause ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. B6405

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B6473

Lessingstraße 14, IV. Stock, **möbl. Zimmer** mit zwei Betten sofort zu vermieten. B6515

Waldhornstr. 21, eine Treppe hoch, **großes unmöbliertes Zimmer** sofort oder später an eine oder zwei anständ. Personen zu verm. B6331

Miet-Gesuche

Zweizimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör wird auf 1. April gesucht. Südstadt bevorzugt.
Angeb. unt. Nr. B6477 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht in **Durlach** auf 1. Juli oder 1. Oktober 1915 moderne
Wohnung
oder **Einfamilienhaus** mit 5 Zimmern, Zubehör u. Garten. Anerbieten mit Preisangabe nimmt unter Nr. 947a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" entgegen.

DIE DEUTSCHE MODE

Unsere Fenster Kaiserstraße und Lammstraße zeigen die begehrtesten Mode-Schöpfungen in

Damen- und Kinder-Bekleidung

Damen- und Kinder-Hüten

aus Wiener, Berliner und eigenen Ateliers.

Aparte Seiden- und Kleiderstoffe

Modewaren und Bänder

Wir bitten um Besichtigung unserer sehenswerten Fenster-Dekorationen.

KNOPF

Krankheiten

verschiedener Art, insbesondere **Frauenleiden** finden Behandlung durch B6236

Magnetismus, Naturheilkunde, Magnetische Heil - Massage.

H. Grimberger und Frau Vera Grimberger - Nillius

Magnetopathen und Naturheilkundige.
Geprüfte Mitglieder der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.

Sprechstunden täglich von 9—6 Uhr. Sonntags keine.

Karlsruhe, Kaiser-Allee 31.

Besuche auch nach auswärts.

Schwanenstraße 11. Tel. 835

Für Kriegszwecke

zahle ich für **Metallgegenstände,** wie **Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei, Aluminiumgeschirre** und **Staniol** zum Einschmelzen **aller Art Metalle,** die **höchsten Preise.** 3237

M. Kleinberger.

Schwanenstraße 11. Tel. 835

Für Wiederverkäufer!

Große Posten

Wolldecken

Größe 135/160, 140/190, 150/205, 133/234 cm

Kamelhaardecken

Weiße vorschriftsmäßige

Lazarettdecken 2769.3.3

Pferdeteppiche Woylachs

wasserdichte **Pferdedecken**

weiße Halb- u. Reinleine, grau Halbleine

Arthur Baer, Kaiserstraße 133 Telephon Nr. 783.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.
2037

Militärwesten
Schuhe
wasserdicht

Gesang- und Gebetbücher

3016 zu billigsten Preisen. 2.2
Name wird gratis aufgedruckt.

B. Albert Tensi,
Ecke Markgrafen- u. Kreuzstr.
Telephon 1100.

Kautschukstempel
liefert billig
G. Herdle, Stempelfabrik
Karlsruhe
Waldstr. 44, bei d. Amalienstr.

Wiederverkäufer gesucht. 421

— Feldpost- Flaschen u. Dosen,

imprägniert,

zum Liebesgaben-Versand von Erfrischungen in verschiedenen Formen und Größen fertigt an

Metallwaren-Fabrik **P. Huckschlag**
Baumeisterstraße 26.
— Telephon Nr. 1402. —
Mustersendung 7 Sorten Mk. 3.50 gegen Nachnahme! 1344.16.11

Lassen Sie sich die 5 ₰ nicht gereuen und verlangen Sie meine Preisliste über Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen. 2686.12.3

A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Komme pünktlich

auf Postkarte.

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise. 10204

Weintraub, Kronenstr. 52.

Neues Schlafzimmer,

Eichen mit groß. Spiegelschrank und Patent-Rösten wird für den billigen Preis von 315 Mark abgegeben. B6185

M. Kahn, Waldstraße 22.

Trikot-Reformhosen

in blau und grau 3210

Ia. Qualität

Kindergrößen	. . .	2.10	2.30	2.50	2.70
Damengrößen	2.95	3.15	3.35	3.55	3.75

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Max Strauss
Karlsruhe i. Baden.
Kauf. *Miete.*
Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise
Neu. 15766* *Gebraucht.*

Futterzucker

mit 10% Strohhäcksel vorschriftsmäßig vergällter, ca 90% Rohzucker, Fabrikat der Zuckerfabrik Waghäusel, liefert als Ersatz- und Zusatzfutter zu Hafer für Pferde. 2788.6.5

Christian Riempp, Karlsruhe
Kolonialwaren-Großhandlung.

Seifenpulver,

offen in 100 und 50 Kilo, sowie auch kleineren Säcken und anderen Packungen liefern B6507

Wolf & Co., Chem. Fabrik, Karlsruhe.

Gute Wurstwaren!

	per Pfd.
Mettwurst z. Rohessen	0.85 ℳ
Mettwurst z. Kochen	0.90 „
ff. Kaiserjagdwurst	1.05 „
ff. hess. Preßkopf	1.05 „
Braunschw. Mettwurst	1.05 „
Blockwurst, fest und rot	1.15 „
Salamiwurst, fest und rot	1.15 „
Cervelatwurst, fest und rot	1.15 „

sowie alle Kochwurstsorten zu billigen Preisen. Ausf. Preisliste gratis u. franko. Versand jed. Quant. p. Nachnahme. Sämtl. Wurstwaren sind aus reinem Rind- u. Schweinefleisch hergestellt. 4572a*

Westfälische Wurst-Industrie
Dortmund 3, Oestermärschstr. 38.

Schallers
Ceylon-Tee 2954
Orange Pekoe
sehr ausgiebig, aromatisch, kräftig, klar in der Tasse,
so lange Vorrat
per Pfund Mk. 3.30.
Wiederverkäufer Rabatt.
Carl Schaller
Grossh. Hoflieferant
Teegroßhandlung
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 40.

Wir empfehlen

Calcium-Carbid

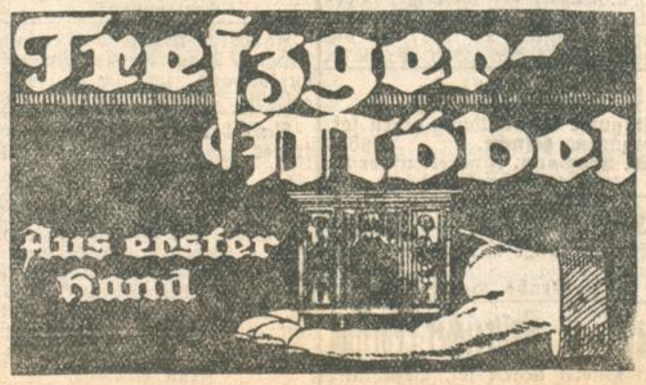
in Büchsen von 100, 50, 10, 5, 1 u. ½ kg

Carbid-Reinigungsmasse
alles in prima Qualität.

Dittmar & Blum,
G. m. b. H.,
Carbid-Großhandlung,
Karlsruhe.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise. 1007

Schwarzes Konfirmandenkleid billig zu verkaufen. B6154.2.2
Leopoldstraße 1a, 4. Stock.



Unsere Erzeugnisse verkaufen wir

direkt an Private,

wodurch die Gewinnzuschläge, die sich bei Einkauf aus zweiter Hand unvermeidlich ergeben, **erspart** werden. 521J

Verlobten und deren Eltern

empfehlen wir dringend, mit ihren Einkäufen (auch bei späterer Lieferung) **nicht mehr lange zuzuwarten,** da die unausbleibliche Steigerung der Materialpreise die Möbelpreise bald wesentlich verteuern wird.

Wir bitten um unverbindliche Besichtigung unserer reichhaltigen Ausstellung.

Südd. Möbel-Industrie Gebrüder Trefzger, Rastatt

Karlsruhe, Kaiserstr. 97 (Haus Dewerth)

Konkurrenzlos! Weitere Verkaufsstellen: Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Rastatt